

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 123.

Donnerstag den 27. Mai

1886.

Staubmäntel

in grösster Auswahl billigst bei
Gebr. Reifenberg,
14718 21 Langgasse 21.

In unserem Verlage erschien:

143

Wohin sollen wir morgen wandern?

Gemüthvolle Schilderungen von Spaziergängen in die Wies-
badener Umgebungen von Dr. F. Bodemer. Preis 1 Mk.
Promenadenkarte von Wiesbaden (nächste Umgebung
bis zur Platte) 1:25,000. Preis Mk. 1.20; auf Leinwand Mk. 1.50.
Buchhandl. v. **Feller & Gecks**, Ecke d. Lang- u. Webergasse.

W. Spindler'sche Färberei & Waschanstalt
in Berlin. Annahmestelle bei
August Weyandt,
Langgasse 8. 14968

Specialität: Hemden nach Maass.

Ad. Lange,
Wäsche-Geschäft,
16 Langgasse 16. 148

Confirmandenstiefel jeder Art, in grösster
Auswahl, empfiehlt billigst
W. Ernst, Messergasse 15. 8167

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Ablen“. 3606

Badhaus zum goldenen Brunnem,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
12567 Besitzer: **S. Ullmann.**

Schlaf-Divans

empfehlen in jeder Grösse mit com-
pletem Bettinhalt in neuester,
eleganter und solider Ausführung
unter Garantie **C. Hlegemann, Häfnergasse 4. 71**



Corsetten.

Preisgekrönt aus
Deutsch-

Pariser Corsetten
Tüll, Uhrfedern,
Kinder-Corsetten
Preise. Das Neueste
Rohhaar.



den ersten Fabriken
lands.

in grösster Auswahl,
Geradehalter und
zu äusserst billigem
in Corsetten mit
Einlage.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
12882 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maass und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Neu! Unzerbrechlich. Neu!

1 Mk. Garantie-Frisir-Kamm. 1 Mk.

Jeder dieser Kämmen, welcher im Gebrauche zerbricht, wird
gegen einen neuen unentgeltlich umgetauscht.

Kirchgasse 2, **Caspar Führer**, Marktstraße 29,
8983 Bazar für Galanterie- u. Spielwaaren.

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. **Gewerbetreibender**, Kirchgasse 2b.

Lager aller Arten solider **Polster- und Kasten-Möbel**,
Spiegel, Betten, sowie vollständiger **Zimmer-Einrich-**
tungen. Bestellungen in jeder **Styl- und Holzart** werden
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Mainzer Stadttheater.

Heute Donnerstag den 27. Mai:
Dreißundzwanzigstes Gastspiel des
Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.

Zum letzten Male:

Lydia.

Lustspiel in 1 Act von Gensichen.

Hierauf zum letzten Male:

Die bezähmte Widerspänstige.

Lustspiel in 4 Acten von Shakespeare.

Freitag den 28. Mai: Vierundzwanzigstes Gastspiel des Herz. Meiningen'schen Hoftheaters. Zum ersten und letzten Male: **Die Braut von Messina.** Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Samstag den 29. Mai: Zum ersten und vorletzten Male: **Wilhelm Tell.**

Der Billetverkauf für Wiesbaden findet bei Herrn Hofbuchhändler **Edmund Rodrian**, Langgasse 27, statt. Bestellungen werden gegen Einzahlung des Betrages event. bis zum Tage vor der Vorstellung Vormittags 10 Uhr daselbst entgegengenommen. Die Abgabe der Karten findet je am Tage der Vorstellung selbst von Morgens ab in der genannten Buchhandlung statt. 302

Heute,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Große Versteigerung

von
Besten Damenkleiderstoffen, Sonnenschirmen,
Vorlege- u. Suppenlöffeln, Messern u. Gabeln etc.
im
„Römer-Saale“, 15 Dohheimerstraße 15.

Auch kommen noch Teppiche mit zum Ausgebot.

Ich mache das Publikum auf diese Auction besonders aufmerksam.

Zuschlag ohne Rücksicht auf Taxation. 256
Wilh. Klotz, Auctionator.

Nachlaß-Versteigerung.

Heute Donnerstag, Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt der Vormund der Kinder der Wittve **Weidenfeller** durch die Unterzeichneten folgende Mobilien in dem Hause **Faulbrunnenstraße 6** öffentlich gegen baare Zahlung versteigern, als:

4 vollständige Betten, 1 sehr gute Singer-Nähmaschine, 1 zweithür. Kleiderschrank, Tische, Stühle, 1 Wanduhr, 1 Küchenschrank, Glas und Porzellan, sowie sonstige Gegenstände.

353 **Bender & Co.**, Auctionatoren.

Kassenschränke

empfehle billigt unter Garantie, sowie Anfertigung diebstahlsicherer Einsätze in Holzmöbel. Beste Referenzen. 17174
Karl Preusser, Geisbergstraße 7.

Drahtgeflechte und Drahtgewebe

jeder Art zur Vergitterung von Glasdächern, Kellerfenstern, Comptoirabschlüssen, Vögel-, Tauben- und Hühner-Voliären, Sand- und Kohlen-Durchwürfe, Fliegenschirme etc. etc. billigst zu haben. 15068
Carl Döring, Goldgasse 16.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Damen zur gefälligen Kenntniznahme, daß wir mit dem 1. Juni cr. ein

Putzgeschäft, verbunden mit feiner Damenschneiderei, errichten werden. Gestützt auf langjährige Erfahrungen im Gebiete der Mode, glauben wir bei altgewohnter, solider und eleganter Ausführung aller in diese Fächer einschlagenden Arbeiten auch den höchsten Ansprüchen genügen zu können und halten uns geehrten Damen bestens empfohlen mit der Bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Geschw. Reitz, Modes & Confection,

15002

Querstraße 1, Barterre.

bei

Grüner Fensterstramin für Fliegenschirme etc.

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11093

Kinderrwagen

zu den billigsten Preisen.

15067

16 Goldgasse, **C. Döring**, Goldgasse 16.

Restauration „Zur Dachshöhle“

empfiehlt Flaschenbier (Bier aus Oberländer's Brauerei in Frankfurt) per Flasche 19 Pf., 1/2 Flasche 10 Pf. frei in's Haus geliefert.

14992

K. Degenhardt.

Empfehle von heute ab täglich:

Vanille- und Frucht-Eis.

14543 **H. Born**, Conditor, Kirchgasse 42.

Brillant-Kaffee

hergestellt von der Deutschen Kaffee-Import-Gesellschaft
WILLY SCHWAB & Co.,
Cöln.

liefert ein durch Wohlgeschmack, Kraft and Aroma unübertroffenes Getränk, mit einer Ersparnis v. 25 Prozent anderen gerösteten Kaffees gegenüber.

Niederlagen in 1/2 u. 1/4 Kilo Packeten

Franz Strasburger, Kirchgasse; **Franz Blank**, Bahnhofstrasse; **Marie Judé**, Nerostrasse; **A. Kuhmichel**, Hermannstrasse; **F. A. Müller**, Adelheidstrasse; **H. J. Viehöver**, Hoflieferant, Marktstrasse und Rheinstrasse.

100 Stück schöne, frische Eier 4 Mk. 20 Pf.

im Magazin 30 Dohheimerstraße 30, Thoreing., Hinterb 14333

Rheinsalm, Steinbutt, Seezungen,

Schollen, H. Maifische, Barben, Aale, la neue Säringe

leb. Krebse, empfiehlt die 15056

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

la ächt Emmenthaler (Schweizer-) Käse,

vollsaftig, per Pfund 1 Mark,

Ia l'Oeille (Salatöl)

per 1/2 Liter 50 Pfg.,

sowie sämtliche Spezereivaaren etc. zu ermäßigten Preisen im Eier- und Colonialwaaren-Magazin 30 Dohheimerstraße 30, Thoreingang, Hinterhaus. 15004

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Danksagung.

Für die vielen Beweise so überaus herzlicher Theilnahme an dem mich betroffenen unersetzlichen Verluste sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Wiesbaden, den 25. Mai 1886.

Berthold Feldmann,

Consul a. D.

14961



Medicinal-Tokayer.

Durch directe Verbindung mit dem Grossgrundbesitzer **Ern Stein** in Erdö-Bewye bei Tokay, Eigenthümer von 10 Weinbergen (darunter Tekete und Veres vom Ministerpräsidenten Tisza), verkaufe ich zwei Qualitäten **süssen Medicinal-Tokayer** in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{6}$ Flaschen, mit Original-Verschluss und Schutzmarke versehen; ebenso empfehle ich auch **herben Szamarodner**, mit welchem man sich durch eine Mischung mit süßem Tokayer ein vorzügliches und stärkendes Getränk herstellen kann.

Die Analysen des Herrn Prof. Dr. **R. Fresenius** und andere mehr liegen bei mir zur Einsicht offen.

Friedrich Marburg,

1 Neugasse 1.

Niederlagen befinden sich in Wiesbaden bei:

Herrn **Chr. Wilh. Bender**, Helenenstrasse 30.
 „ **Wilh. Heinr. Birck**, Adelheidstrasse 41.
 „ **A. Cratz**, Langgasse 29.
 „ **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstrasse 2.
 „ **Conditor Gottlieb**, Schillerplatz 1.
 „ **Bernh. Gerner**, Wörthstrasse 16.
 „ **Val. Groll**, Schwalbacherstrasse 79.

In Bad Schwalbach bei den Herren **Aug. Besier** und **Aug. Presber**.

Herrn **P. Hendrich**, Dambachthal 1.
 „ **Jacob Kunz**, Helenenstrasse 2.
 „ **Jacob Minor**, Schwalbacherstrasse 33.
 „ **C. Reppert**, Adelheidstrasse 18.
 „ **Philipp Reuscher**, Kirchgasse 51.
 „ **Ernst Rudolph**, Weilstrasse 2.
 „ **Aug. Thomae**, Steingasse 15.

In Nastätten bei Herrn Apotheker **Geissler**.
 In Dotzheim bei Herrn **Heinrich Thomas**.

In Biebrich-Mosbach bei Herrn **Heinrich Kauss**.

14975

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Möbel, Betten** und **Weißzeug** werden bezahlt Webergasse 52. 15048

Ein **Kanape**, 1 **Chaise-longue**, 2 polirte, schöne **Kopfhaarbett**, ein **Dienstbotenbett** billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 15039

Schiersteinerstraße 2 sind eine n. l. **Bettstelle** für 12 Mk., ein n. l. **Tisch** mit Schublade für 6 Mk., zwei n. l. **Nachtschränken** à 6 Mk., sowie sechs ordin. **Fußchemel** zu verkaufen. 15074

Gebrauchte **Möbel** werden zu hohen Preisen angekauft Webergasse 13. 14955

Bettlade u. gest. Strohsack zu verk. Louisenstr. 31, III. 14979

Gute **Kartoffeln** per Walter 4 und 6 Mk., sowie auch kumpfweise zu haben Moritzstraße 5. 15013

Zwei **Hecker** mit ewigem **Alee**, an der Platterstraße und Erbenheimer Chaussee gelegen, zu verk. Moritzstraße 5. 15012

Dickwurzpflanzen sind zu haben Emmerstraße 36 bei **Jacob Hecker**. 15037

Feine **Parzer**, edle **Concurrenz-Sänger** sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St.

Zu kaufen gesucht

ein **Schreibsecretär** mit Einrichtung. Offerten mit Preisangabe unter **B. C.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14986

Ein neues **Sopha** (Bompadour) und ein **Verticow** sehr billig zu verkaufen Marktstraße 6, Part. Thoreingang. 14915

Ein noch gut erhaltener **Kranfentwagen** billig zu verkaufen. Näh. **Friedrichstraße 19**, Hinterhaus. 14995

Ein gebrauchter, großer **Eisschrank** wird zu kaufen gesucht. Offerten sub **S. Walramstraße 20**, I, erbeten. 14988

Ein gemauerter **Ferd** sehr billig zu verkaufen. Näheres Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens. 14985

Ein leichtes **Pferdchen** mit leichtem **Wagen** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 14972

Grauer Papagei, guter Sprecher, zu verkaufen Rödterstraße 29, I. links. 15016

Drei **Bull-Terriers** und ein **Wopshund** zu verkaufen, sowie eine elegante, deutsche **Dogge** (Goldstrom) zu kaufen gesucht, darf 250—300 Mk. kosten. Näheres in **Schierstein**, Wilhelmstraße 88. 15030

Umhänge

in Spitzen-, Gaze perlé-, und Wollstoffen bei

Gebr. Reifenberg,
 21 Langgasse 21.

14720

Bett-Ausstattungs-Geschäft.



6 grosse Burgstrasse 6.

Bettwaaren.

Bettfedern & Daunen.

Wollene Schlafdecken.

Gesteppte Decken.

Eiserne Bettstellen.

Complete

Betten für Kinder.

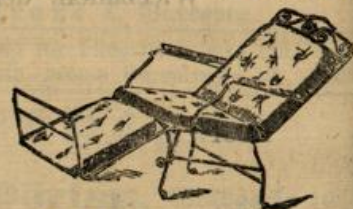
Gardinen, Rouleaux-Stoffe.

Möbel-Stoffe. — Teppiche.

Weisswaaren.

Patent-Sopha-Stuhl.

Elegant, bequem, dauerhaft.



Leicht verstellbar.

Für Kranke besonders empfehlenswerth.

9852

Emil Straus, grosse Burgstrasse 6.

Regenmäntel

in allen modernen Façons und Stoffen bei

Gebr. Reifenberg,
 21 Langgasse 21.

14719

Die Eröffnung meiner Zweigniederlage


2 Wilhelmstrasse 2


beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Ich unterhalte daselbst grosses Lager in

Beleuchtungs-Gegenständen

und sämtlichen Artikeln der

Gas- und Wasser-Branche.

 Meine **Fabrik und Hauptlager Friedrichstrasse 12**, sowie
 meine Filiale **Frankfurt a. M.** bleiben **unverändert** bestehen.

C. Kalkbrenner, Hoflieferant,
**Herd- und Ofenfabrik, — Centralheizungen —
 Installationen — Eisenbau.**

15070

Costüme

 von 10 Ml. Hauskleider von
 4 Ml. werden elegant und sauber
 gearbeitet. Näh. Langgasse 48, Etb. links.

15054

 Gartenlaube, Jahrgang 1866—79, fest gebunden, billig
 abzugeben bei Bähr, Kungasse 24. Daselbst ist auch eine
 Waschring-Maschine zu verkaufen.

14954

Preisgekrönt
Amsterdam 1883.

Victoria-Runnen

Natürliches Mineralwasser. Oberlahnstein/Ems

Tafelgetränk
Sr. M. d. Königs d. Niederlande
sowie vieler anderen fürstl. Häuser.
Jährl. Versandt über 4 Mill. Gefässe.

Unübertroffen in vorzüglichem
Geschmack und Heilwirkung
auf Magen, Nerven etc., allseitig
ärztlich empfohlen.

Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.
Verkäuflich in Wiesbaden bei **Franz Hunger.** 329
" " Caub " **Hr. Fuchs.** (K. Acto 176/5)
" " Biebrich " **F. Schneiderhöhn.**

Die **Frühjahrs-**

Modell-Costumes

werden zur **Hälfte** des früheren Preises
abgegeben.

Gebr. Rosenthal,

253

39 Langgasse 39.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 72
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Rhein- und Moselweine, Bordeaux- und Südweine

empfiehlt unter **Garantie der Reinheit**

7708

Eduard Böhm, 7 Adolfstrasse 7.

Gleichschaff für alle Kranke, welche nur wenige,
aber möglichst kräftige Nahrung zu sich
nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme,
Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn
Geh. Ober-Medicinalrath Prof. v. Langenbeck und dem
„Ärztlichen Verein“ dahier. 1889/5

Albert Brunn, Moritzstrasse 13, Parterre.

Velociped

abreifehalber billig zu verkaufen Kellerstrasse 3, Parterre. 15047

Jaquets, Umhänge, Promenaden-Mäntel,

Regenmäntel und Kindermäntel

werden zu

aussergewöhnlich billigen Preisen

ausverkauft.

2 Webergasse, **J. Bacharach,** „Hôtel Zais“.

12403

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Sonntag den 30. Mai, Nachmittags von
3 1/2 Uhr ab:

Waldfest auf dem Speierskopf,
wofür wir unsere unactiven Mitglieder, sowie Besitzer von Gast-
karten ergebenst einladen. **Der Vorstand. 18**

Pompier-Corps.

Unser diesjähriges

Waldfest

findet, günstige Witterung vorausgesetzt, **Sonntag den 30. Mai Nachmittags von 3 Uhr ab** unter den Eichen (am Abhange nach der Walkmühle zu) statt. Für genügende Unterhaltung ist wie immer bestens Sorge getragen. 15015

Hierzu ladet die verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Bekannte ergebenst ein **Das Commando.**

Männergesangverein „Friede“.

Zum pünktlichen Besuche der heutigen Probe laden wir unsere activen, sowie activ mitwirkenden **Ehrenmitglieder** ergebenst ein. **Der Vorstand. 149**

Den anerkannt vorzüglichsten und preis-
würdigsten

gebrannten Kaffee,

stets frisch und naturell geröstet, empfiehlt in den Preislagen von **Mk. 1.—** an mit **10 Pf. pro Pfund** aufwärts steigend bis zu **Mk. 2.—**

A. H. Linnenkohl,

Kaffeehandlung & Brennerei (Maschinenbetrieb),
15 Ellenbogengasse 15. 21743

Schnupf-Tabake

von Gebr. Lotzbeck in Lahr, Franz Foveaux in Köln und Gebr. Bernard in Offenbach a. M. empfiehlt in frischen Sendungen

15087 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

Tagess-Kalender.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet am Samstag von 1—3 Uhr und Sonntag von Vormittags 10—1 Uhr. Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet. Wiesbadener Unterstützungs-Bund. Aufnahme allmonatlich. Vertrauensarzt: Dr. Brauns, Schwalbacherstraße 22, Parterre.

Donnerstag den 27. Mai.

Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung (Nonnenhof). Wiesbadener Albin- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rürturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe. Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegturnen. Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Rürturnen und Übung der Vorturner. Jünger-Club. Abends: Probe. Sonntags-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe. Wiesbadener Sängers-Club. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe. Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 27. Mai. 121. Vorstellung. (158. Vorst. im Abonnement.)

„Wo ist die Frau?“

Original-Lustspiel in 4 Akten von Rudolf Kneifel.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Gabriele von Wessenhorn	Frl. v. Kolb.
Baron Wendelin von Wessenhorn, ihr Oheim	Herr Köchy.
Professor Hermann Hochstet, Baumeister	Herr Beck.
Gerda, seine Schwester	Frl. Buge.
Erwald Gahlitz, Rentier	Herr Neumann.
Hielmar Thorild, Gutsbesitzer aus Schweden	Herr Reubke.
Bankier Grebenstein	Herr Rudolph.
Frau Grebenstein, dessen Gattin	Frl. Wilmann.
Anna, Weiber Tochter	Frau Baumann.
Fräulein von Kornitz	Frl. Gaim.
Fräulein von Gerhardt	Frl. Graichen.
Herr von Lauber	Herr Dornewah.
Doctor Vollrath, Wadearzt	Herr Bethge.
Frau Kömer, Hausbesitzerin	Frau Rathmann.
Odilie, ihre Tochter	Frl. Lipski.
Hans, Jäger	Herr Holland.
Lottchen, Kammermädchen	Frl. Trubold.
Sin Telegraphenbote	Herr Bräuning.

Der 2. Akt spielt in einer großen deutschen Stadt; die übrigen Akte spielen in dem nahe gelegenen Badeort Moritzbrunn.

Die Gasse.

Tanz-Divertissement in 1 Akte, arrangirt von A. Balbo.

Vorkommende Tänze:

1. Scène d'ensemble, ausgeführt von dem ganzen Ballet-Perfonale.
2. Pas demi caractere, ausgeführt von B. v. Kornagki und Frl. Junf.
3. Polka, ausgeführt von den Frl. Heill II., Köpfe, Beher und Kappes.
4. Polka-Mazurka, getanzt von B. v. Kornagki und Frl. Junf.
5. Grand Finale, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonale.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag, 28. Mai (Gastdarstellung der Frau Clara Ziegler, Ehrenmitglied des Kgl. Hoftheaters in München): **Der Vicomte von Lefortieres.** (Vicomte von Lefortieres: Frau Clara Ziegler.) Erhöhte Preise.

Lozales und Provinzielles.

(Communal-Landtag. 2. Plenar-Sitzung vom 26. Mai.) Um 10 Uhr Vormittags eröffnete der Alterspräsident, Herr Appellationsgerichts-Vizepräsident Dr. jur. Vertram, die Sitzung. Nach Verlesung des Protocolls durch den Herrn Abg. Dr. Fleisch (Frankfurt) machte der Herr Vorsitzende Mitteilung von dem Eingange eines Beschlusses der Gemeindevorstände zu Nieder- und Oberwalluf, worin der Communal-Verein um Durchführung der begonnenen Straße von Nieder- nach Oberwalluf und von da nach der Neuborfer Straße längs des Thales gebeten wird. In geheimer Abstimmung wurden darauf gewählt als Erster Vorsitzender Herr Abg. Hiltz (Wimburg), als Zweiter Vorsitzender Herr Abg. Dr. Miquel (Frankfurt), als Schriftführer die Herren Abgg. Müller (Homburg) und Flägel (Montabaur), als Stellvertreter derselben die Herren Abgg. Dr. Fleisch (Frankfurt) und Schmitt (Obertiefenbach). Auf Antrag des Herrn Abg. Dr. Lieber (Gernberg) wurde sodann einstimmig beschlossen, die bisherige Geschäftsordnung des Communal-Landtags mit den aus der veränderten Gesetzgebung resultirenden, von dem ständischen Verwaltungsausschusse vorgeschlagenen Abänderungen anzunehmen mit der Modification, daß die Wahlen controlirt werden von den beiden Schriftführern und daß während dieser Zeit die weitere Wahl der Commissionen unter Zugiehung der stellvertretenden Schriftführer vorgenommen, daß aber eine besondere Geschäftsordnungs-Commission ernannt wird, welche eine Vorprüfung der dem Communal-Landtage vorzuschlagenden Geschäftsordnung vornimmt. Die Finanz-Commission setzt sich zusammen aus den Herren Abgg. Dr. Vertram und Distentius (Wiesbaden), Müller (Homburg), Dr. Miquel (Frankfurt), Remy (Wiesbaden), Grün (Dillenburg), Dr. Lieber (Gernberg), Heise (Hedderheim) und Unverzagt (Wiedenkopf). Die Wegebau-Commission besteht aus den Herren Abgg. Hummiller (Oberursel), Kröck (Bettendorf), Körner (Wehen), Temme (Hedderheim), Flägel (Montabaur), Groos (Offenbach), Kolshoven (Wies), Fenger (Wetterburg), Schmidt (Mod a. d. Weil), Die Rechnungsprüfungs-Commission constituit sich aus den Herren Abgg. Raabe (Kernertshausen), Schreiner (Nauenthal), Höhn (Langenschwalbach), Christoph (Eckborn), Ditt (Eltville), Gemmer (Eberishausen), Groß (Hörsberg), Stern (Frankfurt), Born (Erbenheim). Die Eingaben-Commission besteht aus den Herren Abgg. Hösch (Obertiefenbach),

Dr. Humfer (Frankfurt), Sturm (Küdesheim), Leidert (Oberlahnstein), König (Obernad), Seig (Weilburg), Schäfer (Alpenrod), Balbus (Langenhain), Rath (Weilburg). Nach Verteilung der einzelnen Eingaben an die Commissionen wurde die Sitzung um 1/2 Uhr geschlossen. Nächste Sitzung Donnerstag Vormittag 10 Uhr.)

V. (Oeffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 25. Mai. — Schluss.) Wegen schweren Diebstahls hatten sich ferner zu verantworten: 1) der Dachbeder Jacob Th. von Otterburg, 2) der Tagelöhner Christian Cr. von hier. Der Erstere hat am 19. April d. J. gemeinschaftlich mit dem Tagelöhner Gr. von dem städtischen umzäunten Lagerplatz in der Dohrheimerstraße etwa 70 Pfund altes Glas entwendet und Th. allein am 22. April nochmals 46 Pfund. In beiden Fällen wurde das Glas an einen hiesigen Eröbler für 1 Pf. das Pfund verkauft. Th. wurde wegen schweren Diebstahls in zwei Fällen unter Annahme mildernder Umstände zu 6 Monaten, sein Complice Gr. wegen schweren Diebstahls in einem Falle zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Auf die Berufung der bisher unbefragten Ehefrau des Fabrikarbeiters Philipp D. von Giesheim, jetzt zu Dieblich wohnhaft, welche wegen Unterschlagung zweier Handbücher von dem Königl. Schöffengerichte zu Höchst zu 10 Tagen Gefängnis verurtheilt war, verwandelte die Königl. Strafkammer die 10tägige Gefängnisstrafe in eine solche von 5 Tagen und legte der Recurrenztin die Kosten auch der zweiten Instanz zur Last. — Der schon vielfach vorbestrafte Tagelöhner Heinrich Fr. von Giesheim hat am 1. Mai l. J. in der Schönenhofstraße einem Arbeiter einen Rock im Werthe von 8 Mk. gestohlen. Von einem Schutzmann verfolgt und verhaftet, beehrte er sich, um seine Personalien befragt, eines ihm nicht zukommenden Namens. Wegen dieser Liebertretung erhielt er 4 Wochen Haft, wegen des Diebstahls im wiederholten Rückfalle 1 Jahr und 6 Monate Zuchthaus, daneben wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt und die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über ihn ausgesprochen.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Dr. Smits, Stabs- und Bats.-Arzt vom 3. Bat. Schleswig-Polstein. Füj.-Regts. No. 86, zum Füj.-Bat. 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88 verlegt; Dr. Kröcher, Stabs- und Bats.-Arzt vom Füj.-Bat. 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, mit Pension und seiner bisher. Uniform der Abschied bewilligt.

KB (Schulnachricht.) Der Schulamts-Candidat Herr Heinrich Will von Niedertiefenbach, Oberlahnkreis, ist mit der Vernehmung der neuerrichteten Lehrgehülfenstelle zu Nied. Kreis Höchst, vom 1. Juni l. J. ab beauftragt worden.

* (Theater-Neubau.) Seit den letzten, hier mitgetheilten Beschlüssen der Theater-Neubau-Commission ist insbesondere die Platzfrage wiederum eine „brennende“ geworden. Die in diesem Betreff nun von der Commission empfohlene Prüfung auch des Terrains hinter der alten Colonnade hat, wie mehrfach wahrzunehmen sich Gelegenheit fand, nicht wenig überrascht. In der That dürften denn auch wohl nur Wenige geglaubt haben, daß von diesem früher einmal aufgetauchten, bald aber wieder von der Bildfläche verschwundenen Project der Verwendung dieses Theiles der Curalagen zum Theater-Neubau noch einmal ernstlich die Rede sein würde. Diesem Gedanken gibt eine an uns gerichtete Zuschrift Ausdruck, welcher wir auf Wunsch an dieser Stelle weitere Verbreitung gewähren in der Absicht, auch unsererseits zur thunlichsten Klärung und möglichst practischen Lösung der hochwichtigen Frage nach Kräften beizutragen. „Als wir — so sagt der betr. Herr Correspondent — vor einigen Wochen in dem Berichte des Gemeinderaths betr. den Theater-Neubau lasen, daß man auch den Platz hinter der alten Colonnade in Erwägung gezogen habe, um ein neues Theater darauf zu erbauen, kam uns die ganze Idee so überraschend komisch vor, daß wir es unterlassen haben, darüber eine Meinung zu äußern, in der Voraussetzung, diese Idee werde so rasch wieder von der Tagesordnung verschwinden, als sie gekommen. Wenn wir nun auch alle die Gründe, die der Einfender im Morgenblatt der jüngsten Sonntagsnummer des „N. Kur.“ angegeben, als gerechtfertigt und zweifellos richtig anerkennen müssen, so hat er doch einen sehr schwerwiegenden, einen Hauptgrund vergessen, welcher den Plan als fast unausführbar erscheinen läßt. Auf das fernste Terrain will man das Theater nicht stellen wegen der Nähe der verschiedenen großen Gebäude und der dadurch erwachsenden Feuersgefahr für dieselben im Falle eines Brandes. Und hier hat man nicht das leiseste Bedenken, ein wenn auch in Stein und Eisen gebautes Theater an ein von vielen Inhabern der Colonnaden umgebenes Gebäude, welches, wie der f. B. ausgebrochene Brand bewies, immer eine große Gefahr in sich birgt, anzulegen? Es kann doch keinem Zweifel unterliegen, daß das Theater sich nicht so hinter die Colonnade placiren läßt, daß es einer solchen Gefahr nicht entschieden ausgesetzt wäre. Daß überhaupt die große Mehrzahl der Herren Architekten ihr Einverständnis dahin erklären dürften, daß unter allen Umständen ein von allen Seiten freiliegendes Gebäude einem an ein anderes angelegten vorzuziehen ist, scheint uns ebenfalls nicht zweifelhaft. Es kann wohl kaum ernst gemeint sein, daß man vielleicht der Ersparnis einer Fassade wegen solchen Plänen den Vorzug geben will. Es spielen doch bei unserem Rathhause die Faccaden keine Rolle, es zählt deren fünf, und hoffentlich dienen sie ihm nur zur Verschönerung und Zierde. Ebenso soll aber auch das Theater neben Behaglichkeit und Bequemlichkeit im Innern ein schönes monumentales Aeußere erhalten und ebenfalls eine Zierde für unsere Stadt werden. Es muß daher so placirt werden, daß der Fremde nicht erst zu fragen hat: wo steht das Theater? Diese Frage muß sich durch die freie Lage des Theaters von selbst beantworten. Wir leben der angenehmen Ueberzeugung, daß unser löblicher Gemeinderath hier das Richtige und für das Wohl der Stadt Gedächtnisse treffen wird.“

* (Der Local-Gewerbeverein.) hielt am Dienstag Abend unter dem Vorstehe des Herrn Rentners und Feldgerichtschöffen Chr. Saab seine diesjährige wohlbesuchte Generalversammlung im Saale des

Deutschen Hofes“ ab. Der Verein blickt nunmehr auf eine 40jährige, überaus segensreiche Thätigkeit zurück. Von Jahr zu Jahr hatte die Schulanstalt sich eines stets wachsenden Zuspruchs Seitens der gewerblichen Bevölkerung zu erfreuen und die Zahl der Mitglieder des Vereins hatte von Jahr zu Jahr zugenommen — ein Umstand, der wohl nicht bloß der wachsenden Bevölkerung Wiesbadens, sondern vor Allem der stetig zunehmenden Erkenntnis und Wüßigkeit der Thätigkeit und der Bestrebungen des Vereins zu verdanken ist. Die Schule, welche die größte Thätigkeit des Vorstandes herausfordert, nimmt mit jedem Jahre an Umfang zu. Während in verschiedenen Kreisen über mangelhaften Besuch der Fortbildungsschulen geklagt und beabsichtigt wird, den obligatorischen Schulunterricht einzuführen, befindet sich der Local-Gewerbeverein in der erfreulichen und mißlichen Lage, die Menge der freiwilligen Schüler kaum alle unterbringen zu können. Die Unterrichtsgegenstände in der Anstalt sind im Wesentlichen dieselben wie im Vorjahre geblieben; neu hinzugekommen sind ein Fachkursus für Gärtnergehülfen im Pflanzenzeichnen und Feldmessen, sowie ein solcher für Herrenschneidergehülfen im Maßnehmen und Zuschneiden. Außerdem hat der Verein noch eine Abendchule in Clarenthal in's Leben gerufen, welche am 4. Januar c. mit 15 Schülern eröffnet wurde. Der Besuch der hiesigen Anstalt ist im abgelaufenen Jahre im Verhältnis zu früheren Jahren ganz bedeutend gestiegen. Während nach dem letzten Rechenschaftsberichte die Zahl der Schüler und Schülerinnen 961 betrug, ist dieselbe in diesem Jahre auf 1150 gestiegen. Auch auf das vergangene Jahr darf der Verein mit frohem Herzen zurückblicken: die Zahl der Mitglieder, welche im vorigen Jahre 875 betrug, ist wieder um 9 in die Höhe gegangen. An dieser Stelle wird eines Mannes gedacht, der sich um die Gründung und Entwicklung des nass. Gewerbevereins und insbesondere auch des hiesigen Vereins die größten Verdienste erworben hat. Es ist dies der im 77. Lebensjahre am 12. December v. J. verstorbenen Geh. Bergrath Fr. Obernheimer, einer der eifrigen und uneigennütigen Förderer nass. Industrie und gewerblicher Bildung, und immer, wo der Männer Erwähnung geschieht, die sich um den nass. Gewerbeverein verdient gemacht haben, wird der Name Obernheimer stets in erster Linie genannt werden. Der Vorstand des Local-Gewerbevereins hat ein lebensgetreues Portrait dieses Mannes von einem talentvollen Schüler anfertigen lassen und bewahrt es zur dauernden Erinnerung an den Heimgegangenen in seinem Sitzungssaale auf. Zum Zeichen der Hochachtung erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Von allen Schülern gehören mindestens 750 dem Handwerkerstande an. Der Schulbesuch war im Allgemeinen regelmäßig; unerlaubte Schulveräumnisse kamen selten vor, zu spätes Eintreffen zur Unterrichtsstunde dagegen öfters, in den meisten Fällen aber traf die Schuld hiervon die Lehrmeister. Mit dem Betragen der Schüler konnte man gleichfalls zufrieden sein; es verdient hervorgehoben zu werden, daß im Laufe dieses Schuljahres auch nicht eine Klage wegen unständigen Betragens oder Ungehorsams beim Unterricht zur Kenntnis des Vorstandes kam und nur ein Schüler wegen Rohheit, die er auf der Straße gegen seine Mitschüler verübt hatte, aus der Anstalt verwiesen werden mußte. Im Ganzen sind an der Anstalt 20 Lehrer thätig, davon nur 2 mit festem Gehalte, alle anderen sind Hilfs- und Fachlehrer. Ist der Vorstand bemüht, vor Allem Kenntniss und Handfertigkeit der Schüler zu fördern, so versäumt er aber auch nicht, auf Charakterbildung derselben und sittliches Betragen nach Kräften einzuwirken. Zu diesem Zwecke werden gemeinsame Spaziergänge veranstaltet, Ausstellungen mit den Schülern besucht, Vorträge für sie gehalten, und so sucht man das Selbstbewußtsein der Schüler und die Liebe zu ihrem Berufe und zu ihrer Schule zu kräftigen. Wie früher, so hat auch in diesem Jahre wieder eine größere Anzahl Interessenten, Lehrer und Vorstände auswärtiger Vereine Einsicht in die Einrichtungen der hiesigen Gewerbeschule genommen. Die im vorhergegangenen Jahre wieder in's Leben gerufenen geselligen Vereins-Abende, deren im abgelaufenen Jahre acht stattfanden, hatten sich eines mäßigen Zuspruches zu erfreuen, und wäre zu wünschen, daß denselben gerade von dem Handwerkerstande aus eine größere Beachtung geschenkt würde. Die von dem Central-Gewerbeverein zur Beantwortung gestellte Frage, „ob man in gewerblichen Kreisen der Stadt Wiesbaden die zu Berlin geplante deutsche nationale Gewerbe-Ausstellung im Jahre 1889 für zweckmäßig erachte“, wurde von den einzelnen Gewerbevereinen einstimmig bejaht. Auf die schriftliche Anfrage des hiesigen Local-Gewerbevereins bei etwa 48 Großindustriellen unserer Stadt haben nur 15 geantwortet und davon 13 mit „Ja“, 2 mit „Nein“ gestimmt. — Auf Anregung des Reichskanzlers hat Erhebung darüber stattgefunden, in welchem Umfange thätig die Beschäftigung gewerblicher Arbeiter an Sonn- und Feiertagen vorkomme, sowie ob und inwieweit eine Beschränkung derselben ohne Schädigung berechtigter Interessen möglich sei, wurde von dem Vorstande des hiesigen Local-Gewerbevereins beschlossen, folgende Resolution als Resultat der Verhandlungen dem Central-Verein mitzutheilen: „Im Allgemeinen bestehe dahier keine regelmäßige Sonntagsarbeit, sei aber bei dem Bekleidungsgerwerbe, wie Schneider und Schuhmacher, so dann bei dem Nahrungsgewerbe, wie Bäcker, Conditoren und Metzger, nicht ganz zu entbehren. Von diesen Geschäften seien noch andere Geschäfte abhängig, namentlich in Wiesbaden als Curstadt. Würde den Bekleidungsgerwerben die Sonntagsarbeit gänzlich verboten, so würde das Publikum vielfach veranlaßt, seinen Bedarf noch mehr als bisher aus den Confectionsgeschäften und Magazinen zum Nachtheil der Handwerker zu decken. Auch noch andere Geschäfte, wie Tücher, Tapezierer und Buchbinder u., müßten bisweilen bei besonderen Gelegenheiten, z. B. Feiertagen, Quartalwechsel, den Sonntag ausnahmsweise mit zur Arbeit heranziehen. Da alle nicht geräuschlosen Arbeiten an Sonn- und Feiertagen bereits gänzlich verboten seien, so könnten schon jetzt die Handwerker zum größten Theil und namentlich, wenn es augen sichtlich sei, ohne polizeiliche Genehmigung alsdann nicht arbeiten. Sollte die Sonntags-

arbeit, welche nur in dringlichen Fällen ausnahmsweise fest vorkomme, allgemein verboten werden, so würde dieses einen unendlichen Schaden zur Folge haben und zwar nicht nur für die Meister, sondern auch noch in höherem Grade für die Arbeiter." — Dankend erwähnt dann noch der Bericht der vielen Geschenke und Unterstützungen, welche dem Verein im Laufe des Jahres aus den verschiedensten Kreisen der Bevölkerung und oft von Nichtmitgliedern des Vereins zu Theil geworden sind. Herr Stadtvorsteher Käpberger theilte mit, daß von der bestellten Commission die Rechnung pro 1884/85 geprüft und in allen Theilen richtig befunden worden. Dem Cassirer Herrn Schmidt wurde darauf Entlastung erteilt. Die Prüfung der Rechnung pro 1885/86 wurde einer Commission von 5 Mitgliedern zur Prüfung überwiesen. Die statutenmäßig ausweisenden Herren Kiehl, Knefel, Müller, Roder und Schmidt wurden mit Ausnahme des Herrn Knefel, an dessen Stelle Herr Feix, sowie des Herrn Müller, an dessen Stelle Herr Hof-Schornsteinfegermeister M. Meier trat, wiedergewählt. Sämmtliche Herren erklärten, daß sie die Wahl annehmen. Der Herr Vorsitzende sprach dem scheidenden Herrn Knefel, als einem der eifrigsten Vorstandsmitglieder, dem die Geschäfte des Vorstandes immer sehr am Herzen gelegen, den Dank des Vorstandes aus. — Uebergehend zu dem weiteren Punkt der Tagesordnung: Stellung von Anträgen für die Generalversammlung von Montabaur, beantragte Herr H. J. Wiederspahn: Der Central-Vorstand wolle bei dem Reichstag petitioniren: a. um obligatorische Einführung des Befähigungs-Nachweises für sämtliche Handwerker in der Weise, daß nach beendigter Lehrzeit ein Gesellenstück und vor Beginn des selbstständigen Gewerbebetriebes ein Meisterstück angefertigt werden muß; b. um obligatorische Einführung des Alters. Nach dem Antragsteller seinen Antrag begründet hatte, erklärte die Versammlung mit großer Stimmenmehrheit, daß sie mit diesem Antrage vollständig einverstanden sei. Weiter wurde von Herrn Wiederspahn ein Antrag angekündigt, welcher dahin geht, es sollten bei Feststellung von Eisenbahn-Frachtarifen Fachleute zugezogen werden. Endlich wurden zu Abgeordneten für die Generalversammlung in Montabaur gewählt die Herren Ehr. Feix, H. Meier, Wildner, Schneider, Steinmetz, Wiederspahn.

— (Collecte.) Der Herr Ober-Präsident hat das Gesuch des Vorstandes der evangelischen Kirchengemeinde Camberg-Niederselters um Abhaltung einer einmaligen Sammlung freiwilliger Gaben zum Besten dieser Kirchengemeinde bei den evangelischen Bewohnern des Regierungsbezirks Wiesbaden genehmigt. Die Sammlung muß aber noch im Laufe dieses Jahres beendet und durch polizeilich zu legitimirende Collectanten abgehalten werden.

— (Straßenperre.) Behufs Herstellung eines Ablauf-Canals für das neue Bedürfnishäuschen an der Saalgasse in der Nähe der Herofstraße wird die Saalgasse auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

— (Nicht identisch.) Herr Glasermeister Philipp Moog ersucht uns, zu erklären, daß er nicht identisch ist mit dem Glaser Philipp M., welcher vorgestern vom hiesigen Schöffengericht von der Anklage des Betrugs freigesprochen worden ist.

Kunst und Wissenschaft.

— (Das Concert des erblindeten Pianisten Ferd. Lebermann), dessen wir bereits erwähnten, findet Samstag den 29. ds. im Freudenbergschen Conservatorium unter gütiger Mitwirkung von Frau Director Taubmann und des Violin-Virtuosen Herrn Rob. Bignell statt.

— (Todesfall.) Aus Berlin kommt die Kunde, daß der berühmte Geschichtsforscher Georg Vais dem Altmeister Leopold v. Ranke am Montag in den Tod nachgefolgt ist.

Aus dem Reiche.

— (Erzogherzog von Baden.) Aus Bad Nauheim, 23. Mai, berichtet das „Frankf. Journ.“: Der Hofmarschall des Erzogherzogs von Baden ist gestern früh hier eingetroffen, um für denselben Wohnung auszuwählen. Seine königliche Hoheit wird Mitte Juni hier eintreffen und unter Leitung des Herrn Dr. Grödel die Cur gebrauchen.

— (Griechenland) hat endgültigen Befehl zur Abrüstung gegeben; im Anschluß an die gestern mitgetheilte amtliche Bekanntmachung, durch welche 50,000 Mann Reserve entlassen werden, ist ferner angeordnet, daß die griechischen Truppen sich von der Grenze zurückziehen und in den Grenzorten nur die gewöhnlichen Garnisonen zurücklassen sollen.

Vermischtes.

— (Wie viele Schüler höherer Lehranstalten nahmen an dem Kriege 1870/71 Theil?) Diese ohne Zweifel die weitesten Kreise interessirende Frage finden wir in dem jüngst erschienenen Werke des Geh. Rath Dr. Wiese „Lebenserinnerungen und Auserfahrungen“ beantwortet. Es waren nicht weniger als 2183 Schüler, welche die Schulbank verließen, um an dem heiligen Kampfe für's Vaterland Theil zu nehmen, eine stattliche Zahl, die mehr als lange Reden die lächerliche Phrasen von der Verwilderung unserer Jugend, die pietätlos, verkommen, verjumpt und von der Lüge zerfressen sein soll, widerlegt. Die Zahl der am Feldzuge beteiligten Lehrer höherer Lehranstalten belief sich auf 409.

— (Eine Massenvergiftung) in Folge des Genußes von giftigem, gehacktem Rindfleisch ereigt in Chemnitz großes Aufsehen. Wie

amtlich gemeldet wird, sind 31 Personen betroffen. Ein Kind ist gestorben. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

— (Die Eruptionen des Aetna) sind im Steigen begriffen. Aus Catania, 25. Mai, wird berichtet: In der letzten Nacht wurde öfters heftiges unterirdisches Geseß vernommen. Die durch die vereinigten Krater gebildeten Regal erreichten eine Höhe von 200 Meter, der Durchmesser des Kraters beträgt 250 Meter. Die Lava fließt sehr reichlich und ist nunmehr fünf Kilometer von den Häusern entfernt; die bisherigen Schäden sind unbedeutend.

— (Ueber den jungen König von Spanien und dessen Mutter) wird der „Daily News“ aus Madrid von einer dem Hofe nahestehenden Dame geschrieben: „Es ist nicht der Etiquette gemäß für eine Königin von Spanien, ihr eigenes Kind zu säugen, und Marie Christine ist stets dieses Vergnügens beraubt worden. Sie wollte ihr erstes Kind, die kleine Mercedes, säugen, und sie hat dringend, daß man es ihr gestatten sollte, allein es wurde nicht als statthaft erachtet und sie mußte das Kind mit einem Senfser einer Amme aus dem Gebirge übergeben, die so brünett und von der Sonne verbrannt war, daß man sie im Palaste die Afrikanerin nannte. Als Sagasta den neugeborenen König allen jenen, die seiner in einem an das Gemach der Königin stoßenden großen Saale harrten, gezeigt hatte, legte er ihn wieder in die Arme der Herzogin Medina de las Torres. Die Herzogin, die ein großer Günstling der Königin ist, trug den Säugling zu seiner Mutter und sagte zu ihr: „Küssen Sie Ihren König.“ Marie Christine gab ihrem einzigen Sohne einen langen, innigen Kuß und sagte mit Thränen in ihren Augen: „Wenn irgend etwas mich für Alles, was ich gelitten habe, entschädigt, so ist es die Geburt meines Sohnes.“ Die zwei kleinen Prinzessinnen Mercedes und Theresia waren entzückt darüber, einen kleinen Bruder zu haben, und fragten ihre englische Nonne, „wer ihn geschildet hätte.“ Sie waren völlig befriedigt, als man ihnen sagte, ihr Papa hätte ihn vom Himmel gesandt. Die kleinen Mädchen wollten, daß das Kind und die neue Amme ihre hübschen Gemächer theile; aber das konnte nicht sein, weil der König von Spanien seinen eigenen Hofstaat haben muß; und eine prächtige Reihe von Gemächern war für ihn nicht neben denen seiner königlichen Mutter in Bereitschaft gehalten worden. Der neue König ist ein gesunder Säugling. Er ist von sehr dunklem Teint und offenbarte seine Stärke, indem er während seiner Präsentation zum großen Unbehagen Don Mateo Praxedes Sagasta's laut schrie. Die Wiege des kleinen Königs ist sehr einfach. Marie Christine ist eine große Freundin der Einfachheit und oft am Abend hatte sie kleine Gewänder für ihr Kind verfertigt, eine Arbeit, an der sich auch ihre Schwägerinnen, die Infantinnen Isabella und Carlota, beteiligten. Der Papst sandte seinem königlichen Rathenfinde eine prächtige Taufrobe, die von italienischen Damen verfertigt worden, aber die Königin Christine wünscht, daß ihr Sohn zum Taufbeden in dem langen Spitzenkleide getragen werde, welches sein Vater, Alfonso XII., bei seiner Taufe vor 29 Jahren trug. Sie ließ dieses Kleid eigens für diesen Zweck reinigen und herrichten und das prachtvolle Geschenk des Papstes muß bei einer anderen Gelegenheit getragen werden, vielleicht an dem Tage, wo der König zum ersten Male vom Publikum gesehen wird, da ihn seine Mutter nach ihrer Genesung nach der Atocha-Cathedrale mitzunehmen gedenkt.“

— (Wie Columbus Amerika entdeckte.) Eine Anekdote aus dem letzten „Lahrer Sinkende Bote“, wirklich vortrefflich und mit höchst gelungenen Illustrationen versehen, hat folgenden Wortlaut: „Die Entdeckung von Amerika.“ Et wor ens en Winkse; de kun de Eier staun laten, de het Klumbumbus. To den sad de Künig von Spanien: „Klumbumbus, kannst du nich Amerika entdecken? Hier best du en Schen, set di dal un söhr hen.“ — „Jau“, sad Klumbumbus, „dat kümmp mi got to passe.“ — „Nu gung et los. Na bree Dage kem de Stürmann von et Schep to Klumbumbus un sad: „Klumbumbus, id seh noch keen Land.“ — „Dat Et steit auf noch nich“, sad Klumbumbus, „Mit man von Frischen to.“ — „Na vertein Dage kem he weder: „Klumbumbus, id seh noch keen Land.“ — „Dat Et steit auf noch nich, Mit forts wier to.“ — „So gung et noch ein Stücker tein Mol. Met ens kem de Stürmann: „Klumbumbus, Klumbumbus, id seh Land!“ — „Gewis id dat nich immer segg“, sad Klumbumbus, „et Et steit auf.“ — „Un se söhrden ant Land, do woren Inter swatte Winksen.“ — „Gün Dag ant“, sad Klumbumbus, „is dat hier Amerika?“ — „Jau“, sad den de Swatten, „Sünd ji denn Neger?“ — „Jau, dat sünd wi! Denn büst du wol Klumbumbus?“ — „Stimmt“, sad Klumbumbus, — „Dunnerslag, . . . denn helpt dat nich, denn sünd wi entdeckt!“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dr. Gensch, pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibs-krankheiten u. Frankfurt a. M., Stiffrasse 22, früher Assist. Prof. Ricord's. Ausw. briefl. (M.-N. 5391.) 317

„Andrée's Hand-Atlas“ zu beziehen durch H. Wickel in Wiesbaden, Konstantinstraße 20. 9908

Photographie A. Bark, 1 Museum-1. strasse 1. 12866

Druck und Verlag der H. Schellendbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellendberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat Juni

zum Preise von **50 Pfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Schützen-Verein.

Samstag den 29. Mai Abends 8 1/2 Uhr findet unsere

2. ordentliche General-Versammlung

im Lokale des Herrn H. Ditt, „Hotel Nonnenhof“, statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Feststellung des neuen Pachtvertrages, die Verwaltung des Schützenhauses betreffend.
- 3) Ausloosung von 20 Stück Darlehnscheinen.
- 4) Abänderung pos. 4 der Statuten.
- 5) Anmeldung für das 9. Verbandsschießen in Baden-Baden.
- 6) Ankauf einer Ehrengabe und Wahl der Abgeordneten.
- 7) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiche Betheiligung und pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Ausstellung u. Verloosung zu Montabaur.

Gelegentlich der Generalversammlung des Nass. Gewerbevereins zu Montabaur findet daselbst eine Ausstellung nebst Verloosung gewerblicher Erzeugnisse statt. Loose à 50 Pfg. sind dahier auf dem Bureau des Gewerbevereins, sowie in den Geschäften der Herren Chr. Limbarth, Kranzplatz, P. Hahn, Kirchgasse, W. Sulzer, Marktstraße, K. Hack, Kirchgasse, P. Enders, Michelsberg, und bei Fräulein E. Knefell, Metzgergasse 24, zu haben.

103 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Die richtige und billige Ernährung.

Kochbuch und Haushaltungslehre von Otilie Palfy,

1. Aufl. 268 Seiten, 1885, gebund. nur Mt. 1.—
2. 311 2.—

Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 45.
Das einzige Kochbuch, in welchen die wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernährungslehre in Koch-Rezepten für den bürgerlichen Haushalt zum Ausdruck gelangt sind, so daß nach dieser Anleitung sich auch Unbemittelte für wenig Geld und gesunde, kräftige und schmackhafte Kost zu verschaffen vermögen. 14398

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflage.

Gardinen

sind noch in prachtvoll schönen Mustern auf Lager, 130 Ctm. breit, 50 Pf. per Meter, Scheiben-Gardinen, 85 Ctm. breit, 20 Pf., sowie bessere Qualitäten ganz bedeutend unter Einkaufspreisen im

Sächsischen Bazar,

14370 11 Ellenbogengasse 11.

„Badhaus zum Stern“

8 Webergasse 8, 13631

empfiehlt seine auf's Comfortabelste eingerichteten

Bäder

mit Douche- und Brausevorrichtung.

Aufmerksame Bedienung.

Mässige Preise. — Im Abonnement billiger.

Garten-Croquets,

für Erwachsene Mk. 5.80,
mit starken Hämmern und Kugeln.

Kinder-Croquets,

mit 60 Ctm. langen Hämmern,
Mark 2. 13662

Als Specialität:

Turn-Apparate.

Ueberraschende Saison-Neuheiten!

J. Keul,

Ellenbogengasse 12, grosses Galanterie-
und Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, Firma und No. 12 genau zu beachten.

I^a Wiener

Meerscham-Spitzen

in größter Auswahl und zu billigsten
Preisen empfiehlt unter Garantie

11435 A. F. Knefell, Langgasse 45.

Kinderwagen,

Reiseförbe, Flaschenförbe, Blumentische, sowie alle
anderen Korbwaaren in großer Auswahl, desgleichen neue
patentirte Kleider-Figuren (verstellbar) empfiehlt billigt
14938 Herm. Hämpel, Korbmacher, Ellenbogengasse 9.

Neueste Häkelmuster, Häkellitzen und Häkelgarne,
zurückgesetzte Häkellitzen zur Hälfte des Einkaufspreises
bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 13095

Lina Metz, Rahmenstickerin, 12055

empfehlte sich den geehrten Herrschaften in der Ausführung von den einfachsten Rahmen bis zu den feinsten Monogrammes. Muster liegen zur gefälligen Ansicht Faulbrunnenstraße 3, Laden.

Hängematten mit Hut und Tasche von Mt. 2.50 bis Mt. 10. Verschiedene Neuheiten in Spielwaren für's Freie, sowie für's Zimmer Billigste Preise. **Spielwaren-Handlung von Emil Seib,** 14553
große Burgstraße 16.

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.)

110

**Frister & Rossmann's
Singer-Maschinen,**

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 70



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Kinderwagen!

Chaises-longues und **Balkon-Sessel** aus der besten Fabrik sind eingetroffen und empfehle dieselbe zu den billigsten Preisen.

F. Schwarz, Korb-Fabrikant,
Mühlgasse 1 und Goldgasse 21.

Empfehle meine auf Lager habenden **Eischränke** in allen Größen zu billigen Preisen.
Heinrich Brodt, Spenglermeister,
Biesbaden, Spiegelgasse 7.

12458

In der neuen Möbel-Halle

8 Friedrichstraße 8

sind folgende **feine Herrschafts-Möbel** zu verkaufen, als:
1 Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend in 1 blauen Plüschgarnitur (gepreßt), 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 drei Meter hohen Pfeiler-Spiegel, 1 Antonietentisch, 2 Säulen und 1 Staffelei; **1 Herrn-Zimmereinrichtung** in Eichenholz, bestehend in: 1 Diplomaten-Schreibtisch, 1 Büchschrank, 1 schönen Sopha, 1 Sophatisch, 3 Stühlen, 1 Spiegel und 1 Regulator, Garnituren in allen Arten Plüsch- und Fantasiestoff, vollständige Betten, Waschkommoden und Nachttische, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Bücherschränke, Verticows, Kommoden, Consolen, Secretäre, Buffets, 1 Bibliotheksschrank, Sopha's, Chaise-longue, Sessel, Schlaffophas, alle Arten Stühle, ovale, viereckige und große Pfeiler-Spiegel in Gold, Kirschbaum, Eichen- und schwarzem Holz, 1 schöne Küchen-Einrichtung mit Buffet, Schrank und Schüsselbretter etc., 1 schönes, eisernes Bett mit Sprungmatte und Kissenarmmatratze, 1 Kinderbett, Handtuchhalter, Garderobehalter, Etagère, Blumentische, Rauch-tisch, Spieltische etc.

256

Ferd. Müller,**Möbel- und Teppich-Handlung.**

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 140

**Garten- und Balkon-Möbel,
* Garten-Tischdecken ***

in grosser Auswahl bei

13267

E. L. Specht & Comp.**Zur Frühjahrssaison!**

Empfehle in solidester Ausstattung und billigsten Preisen:

**Eiserne Gartenmöbel**

in einfachen bis zu den elegantesten Mustern

Blumentische, Eisschränke,

eiserne Bettstellen, Treppenleitern,

Waschtische

mit Emaille-Garnitur.

**Eichenholz-Pflanzenkübel
und Gardinieren,**

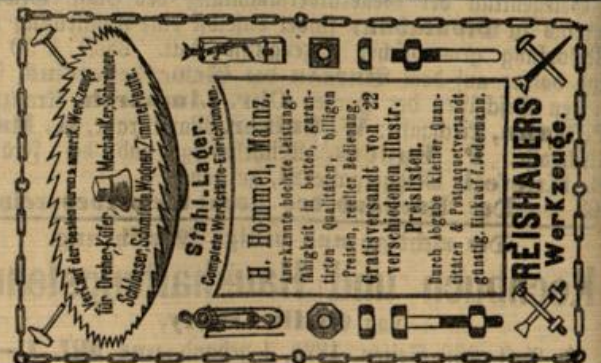
Rasenmähmaschinen, Beet-Einfassungen, sowie sämtliche Geräthe für Garten und Feld.

Mein Lager ist gut sortirt und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Justin Zintgraff,

Inhaber: **Hesse & Hupfeld,**
3 u. 5 Bahnhofstraße 3 u. 5.

7255

**Mannheimer Dampfmaschinen-Fabrik.**

Niederlagen der anerkannt vorzüglichen **Bernstein-Fußbodenlase** obiger Firma befinden sich in den Material- und Farbwaren-Handlungen von

Eduard Brecher, Reugasse 4.**Anton Berling, Burgstraße 12.****Louis Schild, Langgasse 3.**

7276

Schlosserarbeiten

werden schnell und billig gemacht, **Zimmerthür- und Möbel-schlüssel** sehr billig Kirchgasse 30. 13924

Kränze mit lebenden Blumen

zu den billigsten Marktpreisen

empfiehlt

C. Praetorius,

12106

Laden: Kirchgasse 26. Gärtnerei: Wallmühlstraße 32.

Eine äußerst solid gearbeitete schwarze **Salon-Einrichtung** preisw. abzugeben. Näh. Mauergerasse 10, 2 St. hoch l. 10154

Kammerjäger Mandt,

21 Karlstraße 21,

empfehlte sich im

7707

Bertilgen von allem Ungeziefer.**Mottenschutz:**

Insectenpulver, Campher, Naphthalin, Patschouli, Moschus.

Imprägnir-Mittel:

Antimerulion, Carbolineum, Holztheer.

Desinfections-Mittel:

Eisenvitriol, Desinfections-Pulver, Chlorkalk, Carbonsäure.

Farbwaaren und Lacke:

Elsfarben, Spiritus- und Bernstein-Fußboden-Lacke in allen Farben

Bernstein- und Copal-Lacke für Böden, Möbel etc., Möbel-Politur und Politur-Lack,

Strohput-Lacke,

Parquetboden-Wische und Stahlspähne, Dickerhoffschen Portland-Cement, gem. Binger Kalk und Stuccateur-Gyps.

H. Roos,

Material- & Farbwaaren-Handlung, Metzgergasse 5.

14206

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

12097

Ludwig Scheid, Friedrichstraße 46.

Badewannen-Vermiethung

bei Wilhelm Dorn,

12649

3 Schwalbacherstraße 3.

Patent-Feueranzünder

(größte Holzsparniß) von Leopold Falk, Berlin.

Niederlage in Schierstein bei Karl Heinrich, 8263

Kohlenhandlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zur Anfertigung von gelbem Gehler Gartentisch, silbergrauem Tisch und Klusfand resp. Tisch zu reellen Preisen bei prompter Bedienung

A. G. Momberger, Moritzstraße 7.

NB. Proben liegen daselbst zur gef. Einsicht aus. 9179

Preiswürdigst verkäuflich:

Rappstute (irischer Cob), 1,60 M. hoch, 6 Jahre, ohne

Mäh, fehlerlos, knochenrein, complet gefahren, lammfromm;

Hylord, ganz leicht, 1- und 2-spännig, Rutscher- und Diener-

sitz zum Abnehmen;

Coupe, 1- und 2-spännig, leicht;

Gig, 2-räderig;

Geschirr. Die Wagen sind alle bestens erhalten.

Näh. Wiesbaden, Kirchgasse 2.

14605



Ein Paar kräftige, elegante Rappen, 6 und

7 Jahre alt, flott und zugefist, wegen Ueberfl.

billig zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter

A. S. 21 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14488

Waldschnecken, Regenwürmer, Mistkäfer kauft

jederaeit a Bld. 10 Bld. die Fischzucht-Anstalt. 14591

Eine Grube Dung zu verkaufen Feldstraße 13. 9161

Ein- und zweithürige Kleider-, Bücher- und Spiegel-schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Plüsch-Garnituren, Sopha's, Cessel, Chaises-longues, seine franz. und gewöhnl. Betten, Sprungrahmen, Koffhaar-, Seegras- und Strohmatrassen, Deckbetten und Kissen, Buffets, Verticows, Secretäre, Bureau, ovale, edige und Ausziehtische, Stühle und Spiegel in den verschiedensten Sorten, Kleiderstöße, Handtuchhalter etc. gebe unter Garantie zu billigen Preisen ab.

8503

H. Markloff, Mauergasse 15.

Guterhaltene Möbel, darunter ein zweischläfiges Bett, weggeshalter billig zu verkaufen. Näh. Tannusstraße 31, Parterre. Anzusehen Mittags von 12-4 Uhr. 14773

Zu verkaufen Rheinstraße 17, 3. Etage rechts, großer, pract. 2thür. Weißzeug-schrank, ditto Kleiderschrank, Herrschafts- und Dienerschaftsbetten, Kinderbettchen, Seegrasmatrassen, seine nussb. Rohrstühle, Sopha's, Gartentische etc. etc. Anzusehen von 3 bis 7 Uhr. 13760

Zwei franz. nussb. Betten, eine Plüsch-Garnitur, eine Chaise-longue, ein zweithüriger nussb. Kleiderschrank, eine Kommode, eine Waschkommode, Nachtschränken mit Marmorplatten, ein ovaler Tisch, ein Secretär, Stühle, Spiegel und Console, ein Dienersboten-Bett etc. sind sehr billig abzugeben Mainzerstraße 40, 2. Etage. 14789

Chaise-longue billig zu verkaufen Pfäfersgasse 4. 14953

Ein gut gearbeitetes Halbbarock-Sopha sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau 12573

Ein Pianino sehr billig abzugeben Mauergasse 15. 12395

Ein gutes Pianino bill. zu verk. Schwalbacherstr. 33, B. 8640

Pianino (vorzogl. Ton, frz.) zu verkaufen. Näh. Exped. 9743

Ein geputztes Pianino zu verkaufen Walramstraße 21. 4906

Neue 2th. Kleiderschränke zu verk. Römerberg 32. 3814

Ein Kinder-Schwagen (gut erhalten) wird für einen noch guten Korbwagen zu vertauschen gesucht. Näheres Leberberg 4, 3. Stock. 14881

Ein schöner, ungebrauchter, nach ärztlicher Vorschrift angefertigter Krankenwagen, sehr leicht, mit verstellbarem Verdeck und Gummirädern, wird zu 250 Mk. abgegeben. Ankaufspreis 360 Mk. Näh. Exped. 14467

Ein fast noch neuer Krankenwagen mit wasserdichtem und verschließbarem Verschlag billig zu verkaufen Röderstraße 30, Parterre. 13986

Eine leichte Federrolle zu kaufen gesucht. Offerten unter A. C. 61 an die Exped. 14668

Gebrauchte Zimmerdouchen billig zu verk. Näh. Exp. 14842

Zu kaufen gesucht

eine Gypswand (1 Meter lang, 1 1/2 Meter hoch). Näheres Adolphsallee 6, zweite Etage.

600 reine Bierflaschen zu verkaufen bei 14775 C. Wies, Rheinstraße 43.

Leere Krüge werden angekauft Adlerstraße 13. 12549

I^a Mistbeeterde

zu haben bei Jean Bien, Emserstraße. 14284

Ein für jeden Gebrauch geeignetes 6-jähriges Pferd ist zu verkaufen Metzgergasse 8. 13603

Ein schönes Windspiel (echte Race) ist zu verkaufen in Viebrich, Mainzerstraße 19. 14897

Auf der Bleiche, hintere Karlstraße, sind zwei junge, prachtvolle Spitzhündchen zu verkaufen. 14627

55 Ruthen ewiger Klee auf dem „Leberberg“ zu verkaufen bei Wörner, Röderstraße 28. 14847

Wohne im „Berliner Hof“, II, Taunusstr. 1.
8311 Dr. med. Kranz.

Vom 1. Juni ab erscheint in unserem Verlage der große,
schwarz und roth gedruckte 14876

Eisenbahn-Fahrplan.

Edel'sche Buchdruckerei, Schillerplatz 1.

Bei uns traf ein:

Scheffel's Fest-Gedicht

zum Heidelberger Jubiläum,

in handschriftlicher Nachbildung nebst 1 Illustrat., von A. v. Werner.
Quart 80 Pfg.

Scheffel's Gaudeamus.

Heidelberger Jubiläums-Ausgabe.

In prächtiger Ausstattung. Elegant gebunden Mf. 6,—.
14871 Keppel & Müller, Kirchgasse 45.

Wegen Umbau des **Geschäftslocales**
müssen dasselbe bis August d. J. räumen
und verkaufen wir von heute ab unsere noch sehr
großen **Vorräthe**, bestehend in

englischen, sowie deutschen
Regen- und Sonnenschirmen,
zu Fabrikpreisen.

Geschwister Brichta,
12986 8 Webergasse 8.

Dress- und Sommerhosen

in großer Auswahl, sowie Joppen und Sackröcke zu den
bekannt billigsten Preisen bei
14436 A. Görlach, 16 Mehrgasse 16,
gegenüber dem Schuhwaarengeschäft des Herrn Ernst.

Wilhelm Bischof,

gr. Burgstraße 10, Wiesbaden, Walramstraße 10,
Dampf-Etablissement

für

Färberei, Wäscherei & chem. Reinigung.

Färberei für seidene, wollene und gemischte Stoffe,
unzertrennte Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche,
Tischdecken, Möbelfstoffe, Gardinen in Rips, Damast,
Plüsch etc.

Chemische Wascherel für Damen- und Herren-
Garderobe, Gesellschafts-Toiletten, Decken, Teppiche,
Möbelfstoffe, gestickte und wattierte Gegenstände,
Sonnenschirme, Strauß- und Schmuckfedern. Glacé-
Handschuhe werden gereinigt u. in allen Farben gefärbt.

Null- und Tüll-Gardinen werden gewaschen, ge-
bleicht, auch crème und bleu gefärbt und in der
Appretur wie neu hergestellt. 10811

Pünktliche Lieferung der mir übergebenen Aufträge.

Costüme werden von 10 Mark an, sowie Mäntel,
Jaquets und Umhänge nach neuester
Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisiert.

G. Krauter, Damenschneider,
9160 Faulbrunnstraße 10, 2. Etage.

Nur Neuheiten für Geschenke.

Geschäfts-Prinzip: Billige Preise, großer Umsatz.
Detailverkauf zu Engrospreisen.

Portemonnaies à 10, 20, 25, 40, 50, 60, 70, 85, 1,—,
1.50, 1.80, 2.— bis Mf. 6.—

Brieftaschen in Leder à 50, 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—,
2.40, 3.—, 3.60 bis Mf. 15.—

Cigarren-Etuis à 45, 75, 1.—, 1.50, 1.90, 2.40, 3.—,
3.60, 4.50, 5.— bis Mf. 15.—

Bisitenkartentäschchen à 45, 75, 1.—, 1.50, 1.90, 2.40,
3.—, 3.60, 4.50, 5.— bis Mf. 15.—

Taschen-Recessaires à 45, 70, 85, 1.—, 1.50, 2.—, 2.40,
3.—, 3.60, 4.— bis Mf. 12.—

Näh-Recessaires à 1.—, 1.50, 2.40, 3.—, 3.75, 4.50, 5.—,
6.—, 7.—, 8.— bis Mf. 48.—

Reise-Recessaires à 3.—, 4.80, 6.—, 8.50, 10.80, 12.—,
14.—, 16.— bis Mf. 30.—

Photographie-Albuns in groß à 1.50, 2.—, 2.50, 3.—,
3.75, 4.50, 5.—, 6.— bis Mf. 36.—

Photographie-Albuns in klein à 45, 85, 1.—, 1.25, 1.50,
2.—, 2.40, 3.—, 3.60 bis Mf. 5.—

Photographie-Rahmen à 25, 30, 35, 40, 45, 50, 75,
1.—, 1.50, 2.—, 3.— bis Mf. 6.—

Schreibmappen mit Einrichtungen à 45, 75, 1.—, 1.50,
1.80, 2.—, 2.25, 3.—, 3.60 bis Mf. 12.—

Papeterien, gefüllt, à 45, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 bis Mf. 3.—

Rippsachen. — **Auftreittig größte Auswahl.** — **Nur**

Neuheiten.

Handschuhkasten und Schmuckkasten von Mf. 3—48.

Schreibzeuge à 45, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.60, 4.50,
5.— bis Mf. 9.—

Schreibalbuns à 45, 75, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— bis
Mf. 8.—

Damentaschen in Leder à 2.—, 2.50, 3.—, 3.75, 4.—, 4.50,
5.—, 6.—, 7.— bis Mf. 24.—

Reisefokker à 1.80, 2.—, 2.50, 3.—, 3.75, 4.50, 5.—, 5.50,
6.—, 7.— bis Mf. 48.—

Hosenträger, Cravatten, Toiletteseifen und Kam-
waaren.

Wilhelmstraße No. 34, P. Sieberling, Wilhelmstraße

Wiesbaden.

No. 34,

12115

Filiale: Fabrik- & Engros-Lager: Filiale:
Darmstadt, Mainz, Mannheim,
Ludwigsstraße. Ludwigsstraße. Kaufhaus.

20% Rabatt

14148

gebe ich, um damit zu räumen, auf nachstehende Artikel:

Perlspitzen und Gallons,
Fantasie-Knöpfe in allen Mustern,
== Rüschen. ==

Gleichzeitig empfehle zur Anfertigung sämtliche
Passementrie der Confections- und Möbelbranche.

F. E. Hübottter,
untere Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“.

Wachspferlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen,
neueste Besatz-, Putz- und Hutnadeln
bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 13096

Velociped. Ein noch fast neues, engl. **Salvo-Tricycle**
ist krankheits halber preiswürdig zu ver-
kaufen. Näh. bei Herrn **Reins**, Taunusstraße 19. 14462

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20553

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Alle Artikel werden bedeutend **unter** Einkaufspreisen abgegeben. Auf Lager sind noch eine große Auswahl Herren-, Damen- und Kinder-Hemden in weiß und farbig, Kragen und Manschetten, leinene Taschentücher, Herrenhemden-Einsätze, Unterröcke, Schürzen, Tülldecken, Kinderhütchen und -kleidchen, Rüschen, Handschuhe, Schlipse, Lavalliers, Hosenträger etc., sowie eine große Partie Corsets, Gardinen und Strumpfwaren, ebenso alle Kurzwaren, als: Garne, Strumpfwolle, Trimmings, Schnüre, Bänder u. s. w., im

Sächsischen Bazar, Ellenbogengasse 11.

Dieselbst ist eine fast neue Laden-Einrichtung, schwarz mit Gold, billig abzugeben.

12264

Gr. Gewinne; keine Mieten!

**Haupttreffer 300,000 Francs
bei der nächsten Ziehung am 1. Juni.**

Francs 600,000, 300,000, 60,000 und noch viele Hauptgewinne, auszahlsbar in Frankfurt a. M. mit 58%, kann man durch den Ankauf türkischer Staats-eisenbahn-Prämien-Obligationen erhalten, welche jährlich sechs Mal gezogen werden. Planmäßig fallen 400 Francs als kleinster Treffer auf jedes Loos; also **keine Mieten**. Abgestempelte Prämien-Obligationen, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, das volle Eigentum der Käufer werden und bis zu ihrer endlichen Ziehung mitspielen, offerire ich zu **45 Mark** das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen Monatsraten und eine Anzahlung von **Mk. 6.—**, mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen. Ziehungslisten nach jeder Ziehung. Prospekte und Ziehungspläne gratis. (H. 26410)
348 **Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Ankauf von gebrauchten, gut erhaltenen Möbeln, sowohl im Einzelnen wie auch in ganzen Einrichtungen von Familien, welche abreißen etc. Ebenso übernehme ich ganze Nachlässe und auch Möbel in Tausch. Offerten können täglich auf meinem Bureau 8 Friedrichstraße 8 schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Möbel-Lager in der Neuen Möbel-Halle in empfehlende Erinnerung und bemerke, daß sämtliche Polster-Arbeiten etc. in meiner eigenen Tapezierer-Werkstätte gefertigt und gegen Garantie geliefert werden.

Ferd. Müller,

256

Möbel- und Teppich-Handlung.

Für Damen.

Costüme von 8 Mk. an werden elegant und schnellstens angefertigt. — Für guten Sitz wird garantiert.

Fräulein **J. Van,**

14740

Schwalbacherstraße 33, Parterre rechts.

Alle Arten Costüme und Kinderkleider werden elegant und billig angefertigt.

11669

Confection Geissler,
Röderallee 18, Bel-Étage.



Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche
Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche
ist eigener Anfertigung. 4306

Bunte Kragen & Manschetten.
NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff.

**Empfehle mein Lager in
Kleiderstoffen aller Art,**
sowie
waschächten Kleider-Kattunen,
Baumwollzeugen, Blandrud etc.
zu ermäßigten, reell billigen
Preisen und bitte um gefälligen
Zuspruch.

Wilhelm Reitz,

2b Kirchgasse 2b.

14532

Schwarze Woll- und Seidenspitzen in grosser Auswahl empfiehlt billigt
Georg Wallenfels,
11650 33 Langgasse 33.

Strümpfe

von 10 Pfg. bis 3 Mark empfiehlt

236

Langgasse 17. **Simon Meyer,** Langgasse 17.

M. Strehmann Wwe.,

Röderstraße 30,

empfehlen sich im Anfertigen aller Arten Damen- und Kinder-Garderoben. 11780

Die Fabrikate der Firma P. W. Gaedke, Hamburg, Biscuits, Cacao, Chocolate,

vielseitig bekannt und beliebt,
sind in den meisten besseren Geschäften käuflich.

14448

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. J. Sinss. 11539

„Zum Gutenberg“.

Gutes Billard mit neuen Bällen per Stunde 50 Pfg.,
Lagerbier per 1/2 Liter über die Straße ohne Glas 11 Pfg.
14732 W. Alexl.

„Natur-Malaga“ (Specialität),

ächter Traubenwein, von Herrn Geh. Hofr. Prof.
Dr. Fresenius chemisch untersucht und ärztlich em-
pfohlen. Originalflasche Mk. 2.10. — Alleinverkauf bei
14510 J. Rapp, Goldgasse 2.



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . .	1	Mk. 80 Pfg.
Mont Enos, herber Weißwein . . .	1	" 70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, . . .	2	" — "
Moscato, vorzügl. Süßwein . . .	2	" — "
Mavrodaphne, vorzügl. Süßwein, . . .	2	" 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mk. 50 bis 3 Mk. 20 Pfg. per Flasche bei

3544 E. Rudolph, Weilstraße 2.

Ausnahme Weise

8899

1a Rothwein à Pfr. 70, Sicilianer, d. Bordeaux à 1.30, 1.50 gleich-
steht, 80, 90, Weißw. à 33, 40, 50, 70 offer. H. H. H. postl. hier.

Vorzügliches Culmbacher Exportbier,

Frankfurter Export- und Lagerbier aus Heinrich's
Brauerei in Frankfurt a. M. in 1/4 und 1/2 Flaschen empfiehlt
die Flaschenbier-Handlung von
1111 Wilh. Loos, Walramstraße 1.

Apfelwein,

selbst gekeltert, in vorzüglicher, edler Qualität
per Liter 30 Pfg., } ohne Glas,
" Flasche (3/4 Liter) 25 "

empfehlen J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
11068 A. Mosbach, Adlerstraße 10.

Natürliches

Niederselterser Mineralwasser

in jedem Quantum zu haben Adlerstraße 13. 12547

Nicht blühende Frühkartoffeln und Victoriamkartoffeln
empfiehlt Aug. Homberger, Moritzstraße 7. 8022

Von heute an ist in meinen sämtlichen Verkaufsläden
wie seither Morgens und auch Abends von 5 Uhr ab

frisches Brod

zu haben.

B. May, Hammermühle. 14738

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44,

empfiehlt:

1st. französ. Salatöl, per 1/2 Liter 48 und 60 Pfg.,
ächtes Arafer Olive (fte. Marke), per 1/2 Liter 80 Pfg.,
Nizza-Oliveöl, per 1/2 Liter 90 Pfg. und Mk. 1.20,
Rüböl, per 1/2 Liter 26 Pfg.,
ger. Lampenöl, per 1/2 Liter 30 Pfg.,
Kristallöl (doppelt ger. Petroleum), per Liter 22 Pfg.
(Petroleum unter 26% Abel-Test führe nicht.) 13566

Zur eingetretenen Verbrauchszeit empfehle ich:

Salatöl, feinst deutsches, sehr süß, per 1/2 Liter 40 Pfg.,
franz. (Oeille) Ia 60

Weineffige der besten Qualität, absolut fuselfrei, anerkannt
das Beste in dieser Branche und äußerst billig.

14385 C. Schmitt, Marktstraße 13.

Feinstes Salat-Öl . . . per 1/2 Liter 60 Pf.,
extrafeinstes Salat-Öl . . . " 1/2 " 80 Pf.

empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

14052

Ellenbogengasse 15.

Banille-Chocolade,

garantirt rein und fein, per Pfund 90 Pfg und 1 Mk.
J. Schaab, Ecke der Markt- u. Grabenstraße,
14899 sowie Kirchgasse 27.

Sämtliche

Mineral-Wasser

(natürliche und künstliche),

Mutterlaugen & Bade-Salze,
sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

E. Moebus,
14254 Taunusstraße 25.

Niederselterser Wasser

in stets frischer Füllung Karlstraße 32, Laden

14469

Neue Sendung frischen Salm

per Pfd. Mk. 1.40,

frische Seezungen

per Pfd. Mk. 1.30,

neue Matjes-Häringe,
neue Malta-Kartoffeln.

14784 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Neue, schöne Matjes-Häringe

billigt bei
14786

Heh. Elfert, Reugasse 24,
Colonialwaaren en gros & en détail.

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie den Herren Architekten und Bauunternehmern hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage in dem Hause **Schachtstraße 12** ein

Lücher- und Lackirer-Geschäft

errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrte Kundschaft durch solide Arbeit sowohl, als auch billige Preisberechnung zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 23. Mai 1886.

14562

**Heinrich Ernst, Lücher und Lackirer,
Schachtstraße 12.**

NB Holzfarbenmuster stehen zur gef. Ansicht gerne zu Diensten.

Geschäfts-Gröffnung.

Meinen werthen Bekannten und dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich seit dem 21. d. M. meine

Butter-, Eier- und Wein-Handlung

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

14573

J. Glässner, Kerostraße 39.

Zu herabgesetzten Preisen

empfehle **französische, Braunschweiger und
Mombacher Conserven.**

Kirchgasse No. 44. J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

Prima Emmenthaler (Schweizer) Käse,

vollsaftige, schöne und feine Qualität im Ausschnitt.

14052

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Tante Störe.

Eine münsterländische Novelle von J. v. Dirksht.

(10. Forts.)

Der Müller wurde je älter, je düsterer und verschlossener. Ueber den Vorfall in jener Nacht kam nie ein Wort über seine Lippen. Und Nöre, die ahnte, daß er damals ihr Gespräch mit Franz belauscht hatte und von dessen Fälschung unterrichtet gewesen war, verzehrte sich vor Wißbegierde, etwas Näheres über die Vereinbarung der Brüder zu erfahren.

Schien es nicht, als ob Franz von der Erde verschlungen sei? Bemerkte denn auch Klaus ihre geheime, fieberhafte Unruhe nicht, die sie oft als Nachtwandlerin umhertrieb? Auch die Ohrenbläser blieben nicht müßig, Nöre mit dem Gerücht, das den Müller zum Brudermörder stempelte, bekannt zu machen. In solchen Momenten wurde sie von unheimlicher Angst gefoltert. Oft hing ihr thränenschwerer Blick forschend an den Zügen des Bruders, der sichtlich verfiel. Aber gleich darauf schämte sie sich ihres Argwohnes und suchte durch Zuvorkommenheit und Demuth die Schatten von seiner tiefgefurchten Stirne zu verschleuen. Vom Pflichtgefühl und von der Erinnerung an die eigene Schwäche gegen den Verschollenen gestachelt, raffte sie sich zur unerbittlichen Strenge gegen die Knaben auf, die nach Kinderart allerlei lose Streiche erkannten, sich an der strengen, häuslichen Zuchtmeisterin zu rächen. Wie strahlten die jungen rosigen Gesichter der muthwilligen Knaben, sobald sie die Tante nur im Rücken hatten. An Nören's Herzen aber fraß Neid und Eifersucht, so oft sie das Vertrauen der Kinder bemerkte, das sie dem Müller entgegenbrachten. Nur zur nachtschlafenden Zeit, wenn der Schlummer ihr Lager floss, rang sie die Hände und haderte mit dem Himmel, der so grausam mit ihr verfuhr.

Warum war sie zum Opferlamm für die Familie erkoren? Hatte sie wirklich kein fühlend Herz? Selbst die Thigen, für die sie sich mühte, sorgte und härmte, verstanden sie es nicht, daß ihre Seele nach Liebe und Anerkennung dürstete? Wie ein Feuer,

das unter der Asche erstickten muß, so erlosch aus Mangel an Nahrung die Liebesflamme in ihrer Brust. Und während sich ihr Herz nach innen verblutete, zog sie den Panzer eifriger Abwehr enger um sich, so zu dem Ruf einer verbitterten, herzlosen Creatur gelangend, die mit sich selbst und aller Welt im ewigen Zwiepsalt lebe.

Der Müller starb. Nöre wurde die Seele des Ganzen. Die Jungen wetteiferten im Lernen. Selbst der Pfarrer gab seine Freude an ihnen kund und ein leicht hingeworfenes Wort aus seinem Munde sollte wie ein Samenorn in Nören's Brust fallen und hier tiefe Wurzeln schlagen.

„Der Baptist hat ein so sinniges Wesen; er ist gar so fromm,“ hatte der geistliche Herr einst gesagt, „wenn Baptist doch Priester werden wollte.“ Baptist war glühend roth geworden bei dieser Aeußerung und Nöre, die es verstohlen gewahrt hatte, vermeinte noch in seinem Auge einen Freudenstrahl aufblitzen zu sehen. Von nun an ging sie in fieberhafter Aufregung umher. Ein ganz neuer Gedankengang war in ihr angeregt. Erschien es nicht wie ein Wink von Oben, daß der Sohn eines unwürdigen Mannes das schmachvolle Leben seines Vaters durch einen gottgeweihten Beruf süßen konnte?

Wie gern hätte Nöre jetzt in dem Herzen des Jünglings gelesen, wie es mit seiner Neigung für den Priesterstand bestellt sei. Aber seine Lippen blieben bei jeder Anspielung wie versiegelt.

Das wurmte Nöre. Sie grübelte dem Schicksal; denn trugen nicht die leidigen häuslichen Verhältnisse Schuld daran, daß es ihr nicht gelang, das Vertrauen ihrer Angehörigen zu erwerben? Die ganze Wucht ihres Geschickes lastete in solchen Momenten auf ihren Schultern und das stolze Haupt sank unter der Last schwerer Gedanken tiefer auf die Brust herab. Unverstanden von der Welt draußen, welch' kleines Leid gegenüber dem Bewußtsein ihren Nächsten innerlich entfremdet zu sein. Haß und Verachtung erfüllten ihre Seele. Ihre Schweigsamkeit als Stammeserbt heil kam noch dazu, die häusliche Sphäre für die jungen Studenten äußerst ungemüthlich zu machen. Unter sich nannten sie die Mühle nie anders als das Trappistenkloster. Aber sie bedachten in ihrem jugendlichen Uebermuth nicht, wie ein loses Wort oft unter Umständen wie ein Feuerfunke wirken kann, der in ein Pulverfaß hineinfällt. Der Eine und Andere im Dorfe, der diese Bemerkung aufgefangen, hatte sie im üblen Sinne gedeutet und ihre Spitze feindselig gegen Nören's Brust gekehrt. Ob schon sich Nöre wenig um das kümmerte, was die Leute sagten, so sollte sie es doch bald zu ihrem Leidwesen erfahren, wie gerade das Urtheil der Welt oft die Handlungen unserer Umgebungen zu beeinflussen vermag. Mehr und mehr wurde ihr klar, daß auch ihre Lebensanschauung keinen Widerhall in der Seele ihrer Nessen fand; nach und nach wurde ihr das Zusammenleben mit den Weiden unerträglich. Man verstand sich durchaus nicht mehr, und da sie nicht gewohnt war zu klagen oder sich bei Anderen Rath zu erholen, auch nichts Angefangenes unvollendet ließ, so wurde die Trennung von den jungen Leuten beschloffen. Nöre entschied dahin, sie in ein städtisches Kosthaus zu geben, damit sie zugleich sich fortbilden und ein Gymnasium besuchen könnten. Eine kurze Spanne Zeit hatte Nöre die Genugthuung, über ihre börslichen Feinde zu triumphiren. Denn wie ein Aufseuer hatte sich das Gerücht: Baptist studire zum Pfarrer, im Dorfe verbreitet — ein Gerücht, ganz geeignet, nicht nur die Mühle, sondern auch das Dorf mit neuem Glanze zu verklären. Angesichts dieses zukünftigen Strahlenglanzes neigte sich die feindselige Stimmung gegen Nöre bereits dem Umschlag zu — da folgte wie ein Donnererschlag eine plötzliche Enttäuschung.

Die Studenten hatten ihr Abiturienten-Examen bestanden; es galt eine Berufswahl zu treffen. Es war an einem Abend, kurz nach ihrer Heimkehr, als Nöre die Nessen ins Verhör nahm. Sie hatte gerade den Tisch gedeckt und hielt die silbernen Theelöffel spielend in der Hand. Baptist stand an dem Eckspind gelehnt, wo sich das verhängnißvolle Papier, der gefälschte Wechsel, die verbrieftte Schmach seines Vaters, verbarg, als Johannes etwas zaghaft seinen Wunsch, Medizin zu studiren, kundgab.

„So, so,“ sagte Nöre zustimmend, „ein approbirter Menschen-doctor ist ein gutes Handwerk, — und was willst Du werden, Baptist? —“ Eine feierliche Pause entstand. Die Löffelchen in Nören's Hand klickten leise; das Herz klopfte ihr in geheimer

Aufregung. Baptist stand da, zitternd wie Espenlaub. Das Klirren der Löffel erschien ihm wie das Tödtengeläute seiner Hoffnungen.

Er öffnete mehrmals die Lippen, ohne einen Laut hervorzubringen. Da trat Johannes an seine Seite, legte die Hand auf seine Schulter und rief: „Wie kann ein Sohn und Jünger der heiligen Musik sich feige seiner Muse schämen? Heraus mit der Sprache! die heilige Cäcilie hat es Dir angethan! Musfiter willst Du werden, nein, Du bist es schon mit Leib und Seele. Muth, den Kopf oben! Tante wird ihn Dir nicht abreißen.“

Ein Blick in Nören's erdfahle Züge ließ ihn verstummen. Wie ein Steinbild lehnte sie da. Nur die Augen lebten in dem kaltweißen Gesicht und schossen flammende Blitze auf den kühnen Sprecher, glitten mit unsäglichlicher Verachtung von Johannes zu Baptist hinüber, der wie vernichtet erschien.

Die dumpfe, schwüle Pause des Schweigens dehnte sich zur Ewigkeit aus. Immer noch maßten sich Nöre und Johannes mit den Augen. Johannes' Blick war ein vernichtender berebter Vorwurf für sie: „Ich versichere Dir,“ blidte er, „Du wirst allein stehen in diesem Kampfe für Deine veralteten Anschauungen und Vorurtheile.“

„D,“ blidte Nöre zurück, „wenn ich reden wollte!“ Allein das Siegel blieb auf ihren Lippen. Ohne die geringste Rückäußerung verließ sie die Stube und ging auf ihre Kammer. Stundenlang saß sie brütend hier mit einer Miene, als ob ihr der Verstand stille stehe. Als endlich das Räderwerk in ihrem Kopfe in Bewegung gerieth, war ihr Entschluß gefaßt. Mochte er den selbstgewählten Weg gehen; aber mit ihr traf er auf denselben nie zusammen, nie, niemals!

(Fortf. folgt.)

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 25. Mai.) Im Hause ist die Nachweisung über die von der preussischen Regierung auf Grund des Socialisten-Gesetzes neuerdings getroffenen Anordnungen eingegangen. Es folgt die Fortsetzung der Debatte über das Branntweinsteuer-Gesetz. — Abg. Dr. Delbrück sagt, die Reichspartei habe die Vorlage freudig begrüßt; in der vorliegenden Form sei dieselbe aber nicht annehmbar, die Controle sei durchaus ungenügend und bedeute den Ruin der Industrie. Eine Verminderung des Consums betrachte er als kein Unglück, aber wenn sich dieselbe als zu bedeutend erweise, so sei das ein entscheidender Schaden. Seine Partei sei für die Beseitigung der beiden höheren Steuerstufen und sei sogar bereit, die erste Stufe von 40 auf 30 Pfennige herunterzusetzen; zum Ersatz der Controlo empfehle er die Sammlung des Spiritus in gewissen Centralstellen. Wollte man die Verwaltung nicht dem Staate überlassen, so solle man sie Genossenschaften unterstellen. Der Gedanke des Abg. Windthorst von einem Nothstands-Gesetze sei ihm durchaus sympathisch, wie er auch der sofortigen Contingentirung, die zunächst auf 2 bis 3 Jahre genüge, zustimme. — Finanzminister v. Scholz erwidert, daß die Vorschläge des Abg. Delbrück zu ausschließlich die Brennereien vor Schaden schützen, ja sogar begünstigen wollten. Die Streichung der beiden letzten Stappen und die Herabsetzung der ersten Stufe auf 30 Pfennige bedeute eine schwere Schädigung des Fiskus. Die Sammlung des Spiritus in Bassins sei bedenklich, weil man kein Mittel in der Hand habe, die Reinheit des Spiritus auf dem langen Wege bis zum Consumenten zu bewahren. Eine Verwaltung Seitens zwangsweiser Genossenschaften scheine ihm nicht realisirbar. Was die Contingentirung anbelange, so sehe heute Niemand dieselbe mehr als ein Opfer für die Landwirthschaft an. Auch liege die Contingentirung im Interesse der kleinen Brennereien. Sehr werthvoll sei der Regierung die Erklärung des Abg. Windthorst, daß das Centrum bereit sei, positive Mitwirkung zu leisten. Was die Controlo betreffe, die verschiedentlich als ungenügend bezeichnet worden sei, so glaube er (der Minister) das Haus darüber beruhigen zu können. Die Buch-Controlo sei besser, als man glaube, zumal der Umfang der Betriebe meistens in den Gemeinden sehr bekannt sei. Die Regierung sei der Ueberzeugung, daß die Gefahr vor Defraudationen nicht so groß sei, zumal, da die Strafbestimmungen sehr hoch seien. Bedauerlich sei, daß der Monopol-Gedanke nicht zur Durchführung gelangt sei, um so mehr, als selbst von den Gegnern desselben die jetzige Vorlage als weniger gut bezeichnet werde. Die Bedürfnisfrage habe der Abg. Richter keineswegs richtig dargestellt. Wenn bisher für die Bänderung der Communallasten noch nichts habe gethan werden können, solle man deshalb die Hände in den Schooß legen? Zur Befriedigung der Bedürfnisse der Einzelstaaten sei man entschieden auf das Reich angewiesen. Auch die Behauptung des Abg. Richter, daß der Entwurf so lange geheim gehalten worden sei zur Vermeidung der Kritik, sei ungerechtfertigt. Er hoffe, daß die Majorität des Reichstages sich den Anschauungen des Abg. Richter nicht anschließen werde. — Abg. Boß (Gotha) spricht gegen die Vorlage, durch die dem Volke neue Lasten auferlegt würden. — Abg. Born von Bülach erklärt, daß man in Elsaß-Lothringen für eine höhere Besteuerung des Branntweins sei, da der Alkoholkonsum im Elsaß in bedenklichem Maße um sich gegriffen habe. Seine Freunde würden für die Commissionsberatung stimmen und träten für eine Verbrauchs-Abgabe ein; dieselben wünschten, daß die Steuer

beim Detailisten erhoben würde. Außerdem legten sie auf die Schonung der kleinen Brennereien ein großes Gewicht. — Abg. Richter spricht gegen die Vorlage, ist aber bereit, dieselbe in der Commission einer Prüfung zu unterziehen; dort werde auch die Dringlichkeit des Bedürfnisses zur näheren Erörterung gelangen, die er bezweifelte, da der dreijährige Etat bereits festgestellt sei. Die vorgeschlagene Art der Besteuerung komme nicht den wirklich Bedürftigen zu Hilfe, sondern auch den Nichtbedürftigen, da die Exportprämie an alle gezahlt werde. Die gesten von dem Abg. Dechelhäuser proclamirte Finanzpolitik mache ein Zusammengehen mit den Nationalliberalen für die Zukunft unmöglich. Die Finanzlage der meisten deutschen Bundesstaaten sei eine günstige; wolle man denn hier im Reiche einzig und allein auf Preußen Rücksicht nehmen? Er erwarte in der Commission genaue statistische Nachweise über die Bedürfnisfrage. — Abg. Buhl weist die Angriffe gegen seine Partei zurück und bemerkt, seine national-liberalen Freunde würden die Frage der Besteuerung des Branntweins in der Commission einer eingehenden Prüfung unterziehen. Die Vorlage wird hierauf an eine Commission von 28 Mitgliedern verwiesen. — Um dieser Commission einen möglichst freien Spielraum zu lassen, vertragt sich das Haus bis auf Weiteres. Auf den Vorschlag des Abg. Richter hin wird der Präsident ermächtigt, falls ein Mitglied der Commission ausscheidet, ohne Beschluß des Hauses die Ergänzung herbeizuführen.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 25. Mai.) Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung der Canalbauvorlage. Die Abgg. Hammacher, Windthorst und Graf v. Sauerma-Huppersdorff beantragen eine anderweitige Fassung von §. 1, welche den vom Minister Maybach geäußerten Bedenken Rechnung trägt. Abg. Stöckel (Centr.) tritt für den Dortmund-Ems-Canal ein. Abg. Olzem (nat.-lib.) spricht im Gegentheil zu der Mehrzahl seiner politischen Freunde gegen die Vorlage. Die Angelegenheit sei nach seiner Meinung hin genügend aufgeklärt und es sei ungerechtfertigt, so kostspielige Ausgaben zu machen; was einem Landestheile gewährt werde, könne man dem anderen nicht versagen, was viele Milliarden kosten würde. Das Zeitalter der Canäle sei im Zeitalter der Staatseisenbahnen vorüber. Staatsminister v. Bötticher bezeichnet die Ausführung des Vorredners als nur im Interesse seines Landestheiles liegend; bei allen Gegnern der Vorlage sei der Gedanke zum Ausdruck gekommen, nicht einen Canal zu bauen, der die Interessen eines anderen Landestheiles zu schädigen geeignet sei. Eine sichere Rentabilitätsberechnung lasse sich zwar nicht aufstellen, doch sei eine angemessene Verzinsung zu erhoffen. Wollte man dann erst die Verkehrsmittel bauen, wenn eine gute Rente vorweg sicher sei, so wäre man heute noch auf dem Standpunkte früherer Jahrhunderte. Die Verkehrsmittel seien gar nicht dazu bestimmt, eine hohe Rente zu bringen, sondern durch den Aufschluß neuer Absatzgebiete der Industrie, dem allgemeinen Handel und dem Verkehr zu dienen. Der Vorredner habe gemeint, das Zeitalter der Canäle sei vorüber; das sei nicht zutreffend. Bezüglich der Schädlichkeit der Canäle für die Eisenbahnen müsse der Umstand beruhigen, daß der Eisenbahnminister derartige Befürchtungen nicht hege. Der Minister tritt sodann dem Vorwurfe entgegen, daß die Regierung nicht genug für die Landwirthschaft thue. Die weitgehenden Wünsche, deren Erfüllung man von einer Ermäßigung der Eisenbahntarife erwartete, könnten sich nicht erfüllen. Die Landwirthschaft im Osten werde vielmehr gerade durch die Anlage der projectirten Canäle und den Nordostsee-Canal mehr Nutzen haben, als durch die Eisenbahnen gewährt werden könne. Abg. v. Benda spricht Namens der Mehrzahl der Nationalliberalen für die Vorlage in der Fassung des Abg. Hammacher. Abg. Zimalla (Centr.) protestirt dagegen, daß sich die Gegner der Vorlage nur von localem Particularismus leiten ließen. Abg. Samula tritt für die gesetzliche Festlegung der Regulirung der oberen Oder ein, damit die Ausführung derselben allen möglichen Eventualitäten gegenüber gesichert sei. Abg. Meyer (Breslau) [d.-fr.] erklärt sich gegen die Commissionsvorschläge, so weit sie über die Regierungsvorlage hinausgehen, will also für die Regierungsvorlage stimmen. Nachdem noch die Abg. Kempe und von Minigerode für die Vorlage eingetreten sind, während Abg. Büste nur den oberen Spre-Canal bewilligen will, wird die Discussion geschlossen. §. 1 Absatz 1 wird nach dem Antrage Hammacher, Absatz 2 in der von Betocha beantragten Fassung angenommen, welcher befaßt, daß zur Herstellung einer leistungsfähigen Wasserstraße zwischen Oberschlesien und Berlin, namentlich zur Verbesserung der Schiffsverkehrsverbindung von der mittleren Oder nach der Oberspre bei Berlin, zur Verbesserung der Schiffsahrt auf der Oder von Breslau bis Kofel und zwar zunächst zur Verbesserung der Schiffsverkehrsverbindung von der mittleren Oder nach der oberen Spre durch einen unter theilweiser Benützung des Friedrich-Wilhelm-Canals zubewirkenden Neubau eines Canals von Fürstenberg nach dem Kersdorfer See, durch die Regulirung der Spre von da bis unterhalb Fürstwalde und durch den Neubau eines daselbst beginnenden Canals bis zum Seddinsee 12,600,000 M. zu verwenden seien. — Zu §. 2, welcher von der unentgeltlichen Hergabe des erforderlichen Terrains handelt und in einem von der Commission vorgeschlagenen Zusatz bestimmt, daß der Ausbau der Wasserstraße im oberen Laufe der Oder so zu fördern sei, daß er mit Beendigung des Dortmund-Ems-Canals erledigt wird, spricht Abg. Graf Stanis die Hoffnung aus, daß nunmehr, nachdem die Canäle beschloffen worden sind, sich auch die Erwartungen erfüllen möchten, die an dieselben geknüpft werden. — Abg. Betocha tritt für den Commissionszuzug ein, um dessen Ablehnung Ministerial-Director Schulz Namens der Staatsregierung bittet; die Regierung erachte es nämlich für unmöglich, die beiden Projecte von einander abhängig zu machen, sie werde das von ihr gegebene Versprechen auch ohne den beantragten Zusatz halten und sofort nach dem Abschlusse der Vorarbeiten mit der Vorlage wegen Regulirung der oberen Oder vor das Abgeordnetenhaus treten. — §. 2 wird sodann ohne den Commissionszuzug angenommen und der Rest der Vorlage ohne Debatte bewilligt. — Nächste Sitzung Mittwoch um 11 Uhr: Petitionen.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 27. Mai Mittags 12 Uhr wird in dem Versteigerungstokale Michelsberg 9 hier

eine Kuh

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 27. Mai 1886.

262 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag den 31. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause Steingasse 11 dahier die zu dem Nachlasse der Frau Georg Blau Wwe. von hier gehörigen Mobilien, als: 1 vollständiges Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Secretär, 1 ovaler Tisch, 1 Nähmaschine, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, Kleidungsstücke und Weißzeug zc., gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 26. Mai 1886.

Im Auftrage: Brandau,

14993 Bürgermeisterei-Bureau-Assistent.

Heute Donnerstag, von Morgens 7 Uhr ab, wird auf der Freibank

Ruhfleisch per Pfd. 38 Pfg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. Mai c. Vormittags 11 Uhr wird im Rathhause zu Dohheim ein zur Nachzucht untauglicher gutgenährter Bullen, der Gemeinde Dohheim gehörig, öffentlich meistbietend versteigert.

Dohheim, den 22. Mai 1886.

Der Bürgermeister.

Heil.

225

Termin-Kalender.

Donnerstag den 27. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der zu dem Nachlasse der Frau Susanne Bach Wwe. von hier gehörigen Mobilien zc., in dem Hause Taunusstraße 49. (S. Tagbl. 122.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen zc., in dem „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Mobilien zc., in dem Hause Faulbrunnenstraße 6. (S. h. Bl.)

Samstag den 29. Mai Istd. Mts. Vormittags 10 Uhr werden an der **katholischen Kirche am Donsienplatz** ca. 500 Stück 4 1/2 Meter lange, ausgetrocknete, größtentheils **Schreinerborde**, ebensoviel **Latten** und eine Parthie gutes **Bauholz** gegen Baarzahlung meistbietend versteigert.

15034

Wiesbaden, 26. Mai 1886. Der Kirchenvorstand.

Statt Mk. 2.50 nur Mk. 1.50:

Willkomm, Waldbüchlein, Ein Bademeccum für Waldspaziergänger. Mit vielen Abbildgn. 1. 1879. cart. neu.

Statt Mk. 3.— nur Mk. 1.20:

Fahldieck, Der praktische Gartenfreund. Brosch.

Keppel & Müller, Buchhandlung Kirchgasse und Antiquariat, 45. 14901

Billige Unterhaltungselectüre. Reisebücher.

Ein Koffer zu verkaufen. Näheres Expedition. 14966

Restauration „Zur Dachshöhle“.

empfiehlt einen ausgezeichneten Weiss-Wein per 1/4 Liter zu 20, 25, 30 und 35 Pf., sowie Roth-Wein von 45 Pf. an.

Achtungsvoll

14991

K. Degenhardt.

Feinstes Export-Bier

in Flaschen aus der Actien-Bierbrauerei Nassau liefert frei ins Haus

15001

E. Hohloch,

„Nassauer Bierstiller“.

la Matjes-Häringe

empf. Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 14794

2—4 Herren können Theil nehmen an bürgerlichem Mittags- und Abendtisch Hellmündstr. 39, I. 13673

Mehrere Dhm. Nesselwein abzugeben Marktstr. 13. 11796

Für Parquetböden hell und mit schönem Glanz herzustellen empfiehlt sich den geehrten Herrschaften ergebenst

14970

C. Hubner, Kirchgasse 22.

Zu verkaufen Moritzstraße 20 ein schönes Kaffeeservice, ein Präsentirteller und eine Punschbowle, sowie mehrere Jahrgänge Gartenlaube. 14959

Mehrere gebundene Unterhaltungsblätter und Kreuzermagazin, fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 14989

Mehrere eingelegte Kästen billig zu verk. Näh. Exp. 14984

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Mittheilung!

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hierdurch ergebenst an

Wiesbaden, den 23. Mai 1886.

14974

Paul Sulzberger und Frau.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem herben Verluste unserer unvergesslichen Tochter, Schwester und Schwägerin, **Johanna Görtz**, für die reiche Blumenpende, sowie den verehrten Schwestern des „Pausenstiftes“ für ihre liebevolle Pflege und Herrn Pfarrer Friedrich für seine trostreiche Grabrede sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Wilhelm Balzer.

1568

Auguste Balzer, geb. Görtz.

Verloren, gefunden etc.

Ein kleines Taschens-Portefeuille, einen Paß und eine Legitimationskarte, auf den Namen **F. Marum** aus Karlsruhe lautend, sowie Visittarten enthaltend, wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben im „Hotel Einhorn“. 15009

Verloren am Dienstag ungefähr 1/2 6 Uhr Nachmittags von der Adolphsallee, untere Adelhaid- und Nicolassstraße bis zum Taunusbahnhof ein schwarzer Atlas-Fächer. Gegen Belohnung abzugeben Adolphsallee 41, 2. Stiegen. 14980

Am Sonntag Morgen wurde eine silberne Remontoir-Uhr mit Kette und Gehäus verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Hochstätte 9. 15010

Ein silbernes Halskettchen (Perlenform) verloren. Abzugeben gegen Belohnung Wörthstraße 9, 2. Stod. 15071

Ein Schaflämmchen hat sich am Sonntag Mittag verlaufen. Abzugeben Hellmündstraße 25, Parterre. 14851

Frl. Amely Bölte erfucht den Kaufmann, vor dessen Thüre sie am **19. d. Mts.** in der Langgasse den Arm brach, um Mittheilung seiner Adresse. 15007

Dem Herrn **Friedrich Höhn**, Gastwirth zu Dohheim, nebst Gemahlin gratulirt herzlich zum Geburtstage (am 27. und 30. d. M.) **Aus der Werkstätte.** 14957

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gelittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Zeichnungen für Stickereien jeder Art und auf alle Stoffe übernimmt **W. Heuzeroth**, grosse Burgstrasse 17. 11034

Damenkleider werden angefertigt Dohheimerstraße 17 im Seitenbau, 1. Stock links; daselbst Nähmädchen gesucht. 14340

Wolle wird geschlumpft Fahnstraße 17; daselbst ist **Schafwolle** vorräthig. 75

Fußböden frottirt schön und billig **Frotteur P. Becker**, Langgasse 30, S. 12092

Eis. Die Eisfabrik von **Lismann Straus & Söhne**, Emserstraße 38, empfiehlt ihr seit 8 Jahren als **vortrefflich** anerkanntes, aus städt. **Trinkwasser** hergestelltes **krystallhelles** Kunst-Eis in jedem Quantum täglich frei ins Haus geliefert zu billigem Preise. 7317

Rehgeweihe, eine Parthie, werden weggugshalber billig verkauft Parkstraße 24. 14361

Harte und weiche Backsteine zu haben bei **8969 Jos. Heun**, Schiersteinerstraße.

Ein geschnitt. **Rußbaumstamm** z. verl. Moritzstraße 5. 15011

Unterricht.

Eine junge, staatlich geprüfte Lehrerin wünscht **Privatstunden** in deutscher, franz. und engl. Sprache zu ertheilen. Näh. **Helenenstraße 25, III.** 14108

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres **Karlstraße 17.** 85

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, ertheilt **Carl Philipp**, Philolog, Oberwegberg 41. 13166

Eine j. Engländerin ertheilt **Unterricht im Englischen.** Näh. Exped. 11892

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 142

An English education, and also preparation for all **Examinations.** Mr. **J. Abbott**, B. A., Trinity College, Cambridge (Mathematical and Classical Honours etc.). **10 Neuberg.** 13541

Gründliche Ausbildung im Englischen (Grammatik und Conversation) von einer Engländerin. Offerten unter **L. G. 77** an die Expedition d. Bl. 14574

Italienischen Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. **Adelheidsstraße 15, 1 Stg.** 14023

Französische und englische Buchführung (per Stunde 1 und 2 M.) wird schnell gelehrt. Näh. Exped. 14165

Immobilien Capitalien etc.

Ein **Haus** mit heller Waschküche und Bleichplatz zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. B. 104** an die Expedition d. Bl. niederzulegen. 14839

Gesucht zu October

ein gut gebautes **Haus** mit Waschküche, etwas Hof und Garten im südlichen oder westlichen äußeren Stadttheile (nicht Well-rißviertel), zum Preise von 50—70,000 M. Muß nachweislich freie Wohnung von mindestens 6 Zimmern rentiren. Anzahlung $\frac{1}{3}$ des Kaufpreises. Offerten unter **K. & W. 20** in der Expedition erbeten. 14271

Gegen sofortige Baarzahlung ein rentables, 3- oder 4stöckiges **Haus** zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. E. 500** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14577

Villa, am schönsten Theile des Nerothals gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, ist Abreise halber billig zu verkaufen. Offerten unter **H. K. 65** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10525

Herrschastliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529
Landhaus Frankfurterstraße mit schönem Garten ist weggugshalber für **45,000 M.** zu verkaufen durch **J. Imand**, Kirchgasse 8. 121

Villa Rosenstraße 4 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Mühlgasse 9 bei **Ph. Moog.** 15014

Zu verkaufen.

Ein neues, von Stein erbautes **Wohnhaus** mit **Garten** und **Weinberg**, in dem schönen Thale zwischen **Walln** und **Reudorf** gelegen, ist Abreise halber billigt zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

J. Allendorf, Immobilien-Agent, Mainz, Sadgasse 7. (No. 17515)

Schöne Banplätze.

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Gurgartens, nur 5 Minuten vom Gurgaus. Gesundeste Lage. Brächtiger Fernblick.

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2173

Ein **Grundstück** an der Viebricherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Ein nachweislich rentables **Geschäft** wird zu kaufen gesucht oder man sucht sich mit einem Capital an einem bestehenden zu theilhaben, gleichviel welcher Branche. Schriftliche Offerten sub **No. W. C. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14937

80,000 M. auf erste Hypothek zu 5% ohne Zwischenhändler gesucht. Lage 114,000 M. Gef. Offerten unter **Heinrich V.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9500

Auf eine gute Nachhypothek gegen 5% Zinsen und 2% Tilgung jährlich werden **40,000 Mark** gesucht. Gef. Offerten unter **G. K. 10** in der Exped. niederzulegen. 13482

Capital-Gesuch.

40—45,000 M. auf 1. Hypothek auf ein neues Haus per 1. October oder auch früher gesucht. Offerten unter **K. K.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14648

Hypotheken-Capital

zum niedrigsten Zinsfuß, bis $\frac{2}{3}$ der Tage. **Hch. Homann**, Bant-Commission, Langgasse 6. 281

20—25,000 M. geg. gute Nachhypothek auszul. R. E. 13681
18,000 M. sind vom 1. Juli 1886 ab anderweitig auf 1. Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auszul. Näh. Exped. 9877

Hypotheken-Capital

15020

à 3 $\frac{1}{4}$ % Zins mit Amortisation, unkündbar, à 4 $\frac{1}{4}$ %, 60% der Tage, auf 10 Jahre fest.
Kostenfrei geschieht die Anlage von Capitalien in Hypotheken. **C. Hoffmann**, Neubauerstraße 4.

150,000 M., auch getheilt, auf erste Hypothek zu 4 $\frac{1}{4}$ % auszul. Näh. Exped. 11153

Wien und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Für ein junges, gebildetes Mädchen aus sehr guter Familie, welches in der kaufmännischen Buchführung bewandert, sehr gut rechnet und der skandinavischen Sprache mächtig ist, wird Stellung als **Verkäuferin oder Cassirerin**

in feinerem Geschäfte gesucht. Familienanschluss erwünscht. Offerten unter H. S. 22 a. d. Exped. 15060

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Nerostraße 18, Hinterhaus. 14039

Ein geübtes Bügelmädchen sucht Beschäftigung im Bügeln auf circa 4 Tage in der Woche in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 15, Parterre. 14933

Ein Bügelmädchen f. Beschäftigung. N. Castelfr. 1, II. 14973

Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht auf 1. Juni dauernde Beschäftigung. Näheres Goldgasse 17, Hinterh. 15028

Ein Bügelmädchen nimmt noch einige Kunden an. N. Friedrichstraße 13. Dasselbst wird Wasche zum Bügeln angenommen. 15021

Eine reinliche, anständige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Schachtstraße 5 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 14987

Einerl. Frau f. Monatsf. N. Mauerstraße 12, Bdh. 3 St. 15045

Eine Monatsfrau sucht Stelle. N. Friedrichstraße 36. 15064

Eine Monatsfrau sucht Stelle für Morgens; auch übernimmt dieselbe einen Laden z. Reinigen. N. Spiegelgasse 7, H. II. 15076

E. j. Frau sucht Monatsstelle. N. Adlerstraße 1, Stb. 15053

Eine alleinstehende Wittve, gut empfohlen, wünscht die Pflege einer leidenden Dame zu übernehmen oder des Nachts einer solchen zur Seite zu stehen. Näheres Expedition. 14576

Ein Fräulein gesetzten Alters, das mit der Krankenpflege vertraut ist, wünscht Stelle für Tag und Nacht bei einer leidenden Dame. Näh. Exped. 15077

Ein junges Mädchen wünscht in einem Hotel kochen zu lernen. Offerten unter K. A. 22 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14824

Ein Mädchen, in Hausarbeit und Küche erfahren, sucht wegen Abreise der Herrschaft Aushilfsstelle. Näh. Schlichterstraße 19, 2. Etage. 15033

Eine reinliche, anständige, feinschmeckerliche Köchin gesetzten Alters sucht auf 1. Juni Stelle. Näh. Frankfurterstraße 11. 14969

Ein junges, gebildetes Fräulein von angenehmem Aussehen, aus achtbarer Familie, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle; dasselbe würde auch mit auf Reisen oder ins Ausland gehen und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. Karlstraße 23, Parterre. 14916

Ein gebildetes Fräulein, welches mehrere Jahre in einem Haushalt thätig war, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu einer einzelnen Dame. Näh. Exped. 14622

1 j. Mädchen f. St. a. lbst. z. Kindern. N. Hellmündstr. 39, III. 14609

Hausmädchen, im Nähen und Bügeln tüchtig und bestens empfohlen, sucht Stelle zum 1. Juni. Näh. Marktstraße 12, Hinterhaus, Parterre rechts. 14257

Drei Mädchen von 16, 18 und 20 Jahren, welche gute Anlagen zum Kochen haben und zu allen häusl. Arbeiten willig sind, suchen Stellen durch Frau Schug, Hochstätte 6. 14312

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle. Näheres Hellmündstraße 33, Parterre. 15026

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Exped. 15022

Ein anst. Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 15025

Ein junges Mädchen (Schweizerin), Mitte 20er, welches als Jungfer und schon mehrere Jahre auf Reisen gewesen ist, sucht wegen Todesfall seiner früheren Herrschaft gleiche Stellung in seinem Haus, am liebsten zu einer einzelnen Dame. Gute Empfehlung steht zur Seite. Näheres Bahnhofstraße 1, eine Stiege hoch. 15005

Ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, sucht auf 1. Juli Stelle, am liebsten in einem Hotel als Beistützin oder als Mädchen allein. Näh. Tannusstraße 11. 14999

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle; dasselbe nimmt auch Tagesstelle an. Näh. Elisabethenstraße 10. 15017

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle; auch sucht 1 feineres Zimmermädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann und alle Hausarbeit versteht, Stelle. N. Langgasse 23, Stb., P. 15006

Kammerjungfern empfiehlt Ritter's Bureau. 15046

Eine Beamtentochter, 24 Jahre alt, im Serviren, Frisiren, Bügeln, Kleiderändern und den Handarbeiten gewandt, sucht passende Stellung. Gef. Offerten unter N. M. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15042

Eine alleinstehende Beamten-Wittve in den 30er Jahren, ohne Kinder, sucht in einem feineren Hause eine Stellung als Haushälterin bei einem Wittwer oder bei einem alleinstehenden Herrn. Näh. Exped. 15036

Mehrere gutempf., tücht. und brave Mädchen, die bürgerl. und solche, die feinschmeckerl. kochen können, suchen Stellen, am liebsten als Mädchen allein d. Linder's B., Faulbrunnstr. 10. 15062

Ein 16 Jahre altes Mädchen sucht eine leichte Stelle oder wünscht zu einem Kinde. Näh. Hermannstr. 10, 3 St. r. 15027

Ein Mädchen, welches alle Arbeiten versteht, sowie nähen, gut bügeln und serviren kann, sucht Stelle als besseres Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Friedrichstraße 9, Bel-Etage. 15028

Ein gefektes, gewandtes Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 15065

Ein junges Mädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren, sucht auf 5. Juni Stelle in einem Herrschaftshaus als besseres Hausmädchen d. Stern's Bur., Friedrichstraße 36. 15063

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle auf 1. Juni, am liebsten zu Kindern. N. Goldgasse 8 im Laden. 15052

Ein anständiges Mädchen, das im Nähen, Bügeln und feinen Handarbeiten erfahren ist, sowie Hausarbeiten verrichten kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näheres Emserstraße 36 in der Wascherei neben der Bleiche. 15051

Ein von der Herrschaft gutempfohlenes Mädchen, das selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft auf 15. Juni Stelle als Mädchen allein in einer ruhigen Familie. Näh. Nicolassstraße 8, Part., Vormittags zw. 11 und 1 Uhr. 15049

Empfehle per 1. Juni tüchtige Mädchen als allein, Haus- und Kindermädchen d. A. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 15044

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalte. Näh. Spiegelgasse 7, H., 2 St. h. 15076

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle zu Kindern. Näh. Schwalbacherstraße 45. 15055

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle wegen Abreise seiner Herrschaft. Näh. Nicolassstraße 6, II. 15085

Stelle suchen: 1 Fräulein zur Stütze der Haush., 1 franz. Bonne, 3 Herrschafts- und 4 feinschmeckerliche Köchinnen, 1 Ladenmädchen und 2 tüchtige Hotelhausburken durch Börner's Bureau, Friedrichstraße 36. 15069

Zwei junge Leute, 20 Jahre alt, welche serviren können, auch Gartenarbeit verstehen, suchen Stellen als angehende Diener u. Näheres Grabenstraße 14, 2 Stiegen hoch. 15008

Ein Mann sucht Beschäftigung im Abschreiben, auch Bogenschreiben oder in sonstigen Bureau-diensten. Näheres Expedition. 14326

Ein junger Mann mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Kutscher. N. Tannusstr. 45, Laden. 15046

Ein junger Mann sucht Stelle als Portier oder Hausburke durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 15066

Mehrere Zimmer- und jüngere Saalkellner, 1 junger, solider Koch u. 3 Kellnerlehrlinge sucht Linder, Faulbr. 10. 15061

Ein Junge mit guter Handschrift sucht Stelle auf einem Bureau. Näh. Exped. 15080

Ein gut empfohlener Mann (Wittwer), sucht einen Herrn oder Dame zum Ausfahren, auch geht derselbe mit auf Reisen und kann massiren. Näh. Adlerstraße 40, 1. Etage. 15086

Personen, die gesucht werden:

Für ein **Ausstattungs-Geschäft** wird eine

tüchtige Verkäuferin

auf **sofort** oder **später** zu engagiren **gesucht**. Offerten mit Angabe der **Gehaltsansprüche** unter **R. B. 45** an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31**, erbeten. (H. 62482) 348

Lehrmädchen für mein **Kurz- und Weißwaarengeschäft** gesucht. **H. Conradi**. 14888

Kleidermacherin sofort gesucht kleine Webergasse 10. 14588

Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 58. 14684

Geübte **Kleidermacherinnen** auf dauernd gesucht von Frau **Till**, Taunusstraße 37. 14886

Geübte **Kleidermacherin** sof. gef. Röberallee 4, 1 St. r. 15079

Maschinennäherin (**Wheeler & Wilson**) für Weißzeug dauernd gesucht Marktstraße 6, Parterre, Ecke der Mauerstraße. 14913

Ein Mädchen, welches **Weißzeug nähen** kann, wird gesucht **Webergasse 44, 3. Stiegen hoch**.

Ein Mädchen, das nähen und ausbessern kann, wird für 2 Stunden des Morgens gesucht Sonnenbergerstraße 15, Parterre links. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr. 14978

Ein junges Mädchen, im Weißzeugnähen geübt, findet dauernde Beschäftigung Langgasse 25, 2 Treppen. 15019

Ein Mädchen, im Nähen geübt, gesucht; auch kann ein Mädchen das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen bei Frau **Pistorius**, Michelsberg 9a. 15084

Eine perfecte Büglerin gesucht Webergasse 37, 1 St. 14836

Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Mauritiusplatz 6. 14956

Monatmädchen von 14 Jahren gesucht Adolphsallee 6. 14962

Ein **zuverlässiges**, starkes Mädchen des Tags über zur Beaufsichtigung eines Kindes gesucht. Näh. Mauerstraße 9. 14707

Köchin gesucht auf 10. Juni oder früher; dieselbe muß gut kochen können und etwas Hausarbeit übernehmen. Eine brave, tüchtige

Person von freundlichem Wesen findet bei gutem Lohn eine gute, dauernde Stelle. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 14998

Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10, sucht gutemphohlene Köchinnen für Hotels, Restaurants und Herrschaftshäuser, 1 gelesenes Kindermädchen, 2 tüchtige Hausmädchen nach auswärts, Mädchen, die kochen können für allein und Hotel-Küchenmädchen gegen hohen Lohn. 15061

Restaurations- u. Herrschaftsköchin, Mädchen für allein, sowie eine franz. Bonne sucht **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 15083

Gesucht 1 Hotchköchin (50 Mk. pro Monat), 1 pers., gef. Jungfer u. 4 Mädchen vom Lande d. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 15043

Gesucht eine bessere israel. Köchin (30 Mk. mon.), über 12 Alteinmädchen, 3 Landmädch. d. **Dörner's B.**, Friedrichstr. 36. 15069

In eine kleine Beamtenfamilie wird ein in reiferen Jahren stehendes Fräulein oder Wittve als Stütze der Hausfrau gesucht. Offerten unter **L. 100** an die Exped. 14834

Ein solides, kräftiges Hausmädchen wird gesucht Dohheimerstraße 15. 13828

Ein starkes Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. 13847

Ein starkes Mädchen, das melken kann, auf gleich gesucht Feldstraße 17. 14440

Ein starkes, reinliches Mädchen wird gesucht Röberstraße 3 im Laden. 14742

Ein reinliches Mädchen von 14—15 Jahren wird auf gleich gesucht bei **C. Wies**, Rheinstraße 43. 14774

Ein junges, einfaches Mädchen für Küchenarbeit gesucht Kirchgasse 40, „**Rothes Haus**“. 14929

Ein junges Mädchen zu zwei Kindern gesucht kleine Schwalbacherstraße 5, Parterre. 14926

Ein ordentliches Dienstmädchen auf 1. Juni gegen hohen Lohn gesucht Wörthstraße 7, 1 Stiege hoch. 14889

Ein Mädchen gesucht Philippsbergstraße 6. 14903

Ein Mädchen zu Kindern gesucht Häfnergasse 19. 14880

Ein braves Mädchen wird auf den 1. Juni gesucht Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre. 14852

Gesucht ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit Häfnergasse 12. 14849

Ein starkes Mädchen gesucht Schulgasse 11. 14965

Ein Mädchen für Hausarbeit und zum Bedienen der Fremden gesucht Leberberg 7. 14963

Gesucht Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, waschen und bügeln kann. Näheres Moritzstraße 56, 2 Treppen hoch. 14960

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, findet Stelle. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres in der Expedition d. Bl. 14971

Gesucht zu einem Kinde ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann. Näh. Nerostraße 23, Hinterhaus. 14976

Gesucht: 1 tüchtige, gutempfl. Hotel-Haushälterin, 1 gef. Person zur Stütze der Frau in ein Hotel, Mädchen für die Kaffeeküche, feinebürgerl. Köchin nach auswärts, Mädchen, die kochen können, für allein, Hotelzimmer- und Küchenmädchen d. **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 15046

Ein reinliches, kräftiges Mädchen gesucht Mühlgasse 7, Parterre. 15029

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, waschen und etwas kochen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 15031

Gesucht zur einz. Dame ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und ein solches für nur häusl. Arbeit durch Frau **Schug**, Hochstraße 6. 15041

Ein junges Mädchen gesucht Langgasse 53, Parterre. 15057

Gesucht: 20—30 Mädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstraße 6. 15040

Gesucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Parterre. 15050

Ein ordentliches Mädchen für sämtliche Haus- und Küchenarbeit findet sofort Stellung Webergasse 16, 1 St. 15081

Stellung

findet ein tüchtiger, junger Mann, ledig oder verheirathet, der eine Caution von 200 Mark stellen kann, als Verkäufer und Cassirer in einem hiesigen Geschäft bei gutem Salair. Offerten unter **F. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14728

Ein **Conditor**, welcher selbstständig arbeiten kann, findet dauernde Stellung in der Feinbäckerei von **Carl Füll**, Kirchgasse 9. 14620

Ein **Wochenschneider** gesucht Walramstraße 2. 13421

Mehrere tüchtige **Steinbrecher** bei hohem Lohn und dauernder Arbeit gesucht.

P. Reitz II. in **Budenheim** bei Mainz. 14754

Ein auch zwei tüchtige **Steinhauer-Gehilfen** gesucht. Näheres Stiftstraße 3. 14991

Maurer und **Tagelöhner** gesucht Wellritzstraße 36. 14990

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen jungen Mann aus guter Familie und mit tüchtiger Schulbildung als Lehrling.
Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 454

Ein **Lehrling** mit guten Schulzeugnissen wird gesucht von **Georg Hofmann**, Langgasse 23. 14482

Lehrling

unter sehr günstigen Bedingungen gesucht von **Jacob Zingel**,

Crystall- und Porzellanwaaren-Lager. 14665

Braver Junge kann das **Friseur-Geschäft** erlernen bei **H. Knolle**, Friseur, Grabenstraße 3. 14958

Ein **Schlosserlehrling** gesucht Walramstraße 25. 14100

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht bei **K. Blumer**, Friedrichstraße 37. 13935

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Hellmundstraße 34. 14085

Ein **Lehrling** gesucht von **J. Balling**, Tapezirer, Moritzstraße 26. 13136

Tapezirer-Lehrling gesucht bei

Heinr. Sperling, Möbel-Magazin,
Tannusstraße 43. 14967

Schneiderlehrling

wird angenommen bei C. Schmidt,
Kirchgasse 22. 14694

Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchhofsgasse 5 13936

Schuhmacherlehrling gesucht Wellrichstraße 23. 14058

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Mehrgasse 27. 13214

Gärtnerlehrling wird gesucht. Näh. Expedition. 14626

Hausbursche gesucht Adolfsstraße 7. 14557

Zwei Burichen gesucht Grabenstraße 1, Comptoir. 15046

Ein Schweizer gesucht. Näh. Exped. 14977

Rheinstraße 40 ein Tagelöhner bei Vieh und
für Feldarbeit gesucht. 15082

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Ein junger, aufständiger Handwerker sucht ein passendes
Logis, wenn möglich mit Mittagstisch. Gef. Offerten unter
K. H. 19 postlagernd erbeten. 14685Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, worin eine Waschei
betrieben werden kann, zu miethen gesucht. Offerten unter
E. F. an die Expedition d. Bl. erbeten. 14840

Gesucht

6 Zimmer und Zubehör, Hochparterre oder
auf 1. October d. J. Preis circa 1800 Mk. Offerten unter
H. G. 202 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14822Gesucht zum 1. October von einer kleinen
Familie eine Herrschaftswohnung von 7 geräumigen
Zimmern nebst Zubehör (nicht über 2000 Mk.).
Offerten unter C. K. an die Exped. dieses Blattes
erbeten. 15018Vom 1. Juli ab wird eine Wohnung von 3 Zimmern u.
von einer Beamtenfamilie zu miethen gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter St. P. an die Exped. d. Bl. erbeten. 15058

Gesucht

Garçon-Logis mit vollständiger Pension. Offerten unter
B. G. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15073

Angebote:

Adelhaidsstraße 45, Str., möbl. Zimmer zu verm. 13991
Bleichstraße 8 sind 2 schöne Mansarden an stille Leute auf
1. Juni zu vermieten. 14060Dohheimerstraße 47, 1 Stiege, ist vom 1. Juli ab eine
Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst
Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst. 15059Elisabethenstraße 11 sind Wohnungen und einzelne
Zimmer möblirt zu vermieten. 12201

Elisabethenstraße 14 möblirte Bel-Etage zu verm. 14994

Villa Emserstraße 65, 1/4 Stunde vom Walde, elegantes
Hochparterre von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer u. s. w.
mit Gartenbenutzung an ruhige Leute auf 1. Juli zu ver-
mieten. Preis 1250 Mark. 11367Goldgasse 2a, 2 Stiegen, werden fein möblirte Zimmer zu
mäßigem Preise abgegeben. 3213

Hainerweg 9.

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp.
6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlen-
zug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu
vermieten. Bräutigamte Aussicht. Einzusehen Vormittags von
11—1 Uhr. Näh. Nikolastraße 5, Parterre. 22158Villa Appelfstraße 3, zwischen 37 und 39
der Sonnenbergerstraße, zu ver-
mieten oder zu verkaufen. Anzusehen täglich
von 2—4 Uhr. 14603Karlsstraße 5, 2 Stiegen rechts, ist ein schön möblirtes Zim-
mer mit Cabinet zu vermieten. 13395Ecke der Karl- und Zahnstraße 2 ist eine elegante Woh-
nung, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. 12730Näh. Langgasse 5.
Kirchgasse 2a, 2 St. hoch, sind 2 schön möblirte Zimmer
zu vermieten. 12071Lehrstraße 1a ein auch zwei schön möblirte Zimmer (Parterre)
auf gleich zu vermieten. 14061

Louisenstraße 18,

1. Etage, ist ein feinmöblirtes Zimmer
zu vermieten. Näheres Bahnhof-
straße 10 im Schuhladen. 12407Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et.
bei Frau Dr. Philippa, sind
möblirte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62Mainzerstraße 14 ist d. gut hergerichtete Bel-Etage an eine
kinderlose Familie zu vermieten. Anzusehen Vormittags
von 9—12 Uhr. Unterhändler verboten. 14596Mainzerstraße 24, Sandhaus, möbl. Hochparterre-Wohnung
per 15. Mai zu vermieten. 11976Mauergasse 3/5 ist ein Laden ohne Wohnung sofort zu ver-
mieten (besonders für Barbieri zu empfehlen). 14560

Kerstraße 8, Parterre, ist unmöbl. Zimmer zu verm. 13501

Kerstraße 40, Bel-Etage, schön möblirte Zimmer
billig zu vermieten. 14362

Nicolassstraße 1 möbl. Wohnungen mit und ohne Küche. 12600

Nheinfstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez.,
Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden,
Waschküche und Garten, auf gleich. Bel-Etage:
7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer,
Kohlen- u. Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschkü-
che, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau
von Leistner, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vorm. 20234Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche
und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11995Röderallee 20 ist eine möbl. Mansarde an eine
einzelne, ruhige Person auf gleich zu vermieten. 15078

Schwalbacherstraße 32, Hochpart., möbl. Zimmer z. v. 15078

Sonnenbergerstrasse 10

sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblirte Woh-
nungen mit Küche zu vermieten. 51

Walramstraße 12, I. L., ein möbl. Zimmer sof. bill. zu verm. 13809

Weilstrasse 3

sind schöne möblirte Zimmer mit und ohne Pension, Parterre
oder Bel-Etage zu vermieten. 14443

Wellrichstraße 22, Bel-Etage, gut möbl. Zim. zu verm. 14997

Wilhelmstrasse. Einige eleg. Zimmer möblirt zu
vermieten. Näh. Exped. 13865Wegen Abwesenheit des Eigentümers ist ausnahmsweise eine
Villa mit Garten in hoher und schönster Lage ganz oder
theilweise sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 5080Die lange Jahre von Herrn Lehrer Wald bewohnte 3. Etage
Drantenstraße 22, aus 6 Zimmern, 3 Mansarden und allem
Zubehör bestehend, ist auf Juli oder October anderweitig
zu vermieten. 8949In einer Villa mit schattigem Garten, beste Lage
an den Curanlagen, ist eine Wohnung von
10 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu
vermieten. Näh. Exped. 15000Eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Küche zu ver-
mieten Webergasse 14, 1 Treppe hoch. 14996Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten
Faulbrunnenstraße 6. 14647Gut möblirte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten
Adelhaidsstraße 16. 3255Zimmer zu allen Preisen und in allen
Lagen der Stadt werden jederzeit gratis
nachgewiesen Webergasse 37, Bad. 11982

Möblirte

Möblierte Zimmer

Friedrichstraße 10,
Bel-Etage. 13653

Möblierte Zimmer

mit und ohne Clavier zu ver-
mieten Häfnergasse 4. 14801

Mehrere schöne Zimmer mit oder ohne Möbel sofort billig zu vermieten, auf Verlangen mit vollständiger Kost. Näheres Heleneustraße 15, 1. Stiege. 11089

Vom 1. Juni an bis zu September einige Zimmer mit Benutzung von 2 Balkons in der besten Lage der Stadt zu vermieten. Näheres Expedition. 14826

Zwei ineinandergehende Zimmer vis-à-vis der Kaserne möbliert oder unmöbliert sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 11893

Zwei freundliche, möbl. Zimmer bei kleiner, kinderloser Familie zu vermieten. Gesunde Lage. Nähe des Parks. Etwaige Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter L. N. 9 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 13254

Ein oder zwei gut möblierte, frei gelegene Zimmer an einzelne Herren oder Damen sogleich oder 1. Juli zu vermieten. Nähere Auskunft bei Rentmeister a. D. Meyer, Göthestraße 4. 14857

Möbl. Salon u. Schlafzimmer Friedrichstr. 29, II. 14477

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839

In bester Lage Hochparterre

ein großer, möblirter Salon mit Schlafzimmer, auf Wunsch mit Küche, auf längere Zeit abzugeben. Näh. Exped. 14983

Möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 41, 1. St. 9426

Ein Zimmer, nach der Straße gelegen, ist an eine einzelne Person auf 1. Juni zu vermieten Webergasse 50. 14279

1 möbl. Balkon-Zimmer bill. zu verm. Bleichstr. 8, 1. St. 14502

1 möbl. Zimmer zu vermieten Kerostraße 36, 2. Tr. h. 14879

Ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Juni billig zu vermieten Schwalbacherstraße 33, Parterre rechts. 14939

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu v. Feldstr. 10, 1. Tr. l. 14808

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Adolphstraße 16, 3. Tr. lfs. 9471

Freundl. möbl. Stübchen zu verm. Kerostraße 11. 13330

Schön möbl. Zimmer zu verm. Heleneustraße 20, 2. St. 10361

Ein hübsch möbl. Zim. zu verm. Walramstr. 25, Seitenbau. 10086

Ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten Goldgasse 20, 1. Stock. 14111

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 10, 2. Stiegen hoch. 15038

In meinem neu hergestellten Hause Goldgasse 6 ist ein großer Laden mit Nebenräumen im Parterre und Wohnungen zu vermieten.

C. Theod. Wagner,
Mühlgasse 4. 15035

Ein schöner Weinkeller, ca. 30 Stück haltend, zu vermieten. Näh. Marktstraße 23, Laden. 15072

Solide, anständige, junge Leute erhalten billig Kost und Logis. Näheres Neugasse 5. 12001

Reinl. Mädchen können Schlafstelle erhalten Adlerstr. 49. 14686

Arbeiter erhalten Kost und Logis Nebergasse 27 im Laden. 9663

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Kerostraße 16. 14380

Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 6. 14558

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Marktstraße 29. 12746

Anst. Leute erh. Kost und Logis Heleneustraße 18, 5th. P. 15003

Die obere Etage Rheinstraße 15 (früher Rheinischer Hof) in Biebrich a. Rh. ist entweder im Ganzen oder in zwei Theilen zu vermieten. 12320

Bad Schwalbach, „Villa Sonneck“,

Gartenfeldstraße, 15032

möblierte Zimmer zu vermieten. Mäßige Preise.

Eigenth.: Frau J. Scheuermann, geb. Port.

Dicht am Curpark

Pension „Villa Carola“,

4 Wilhelmplatz 4. 14646

In bester Curlage, in feinem Privat-

Hause (Bel-Etage), findet eine Familie von 3—4 Personen

vorzügliche Pension. Preis 4 Mk. 50 Pfg.

pro Person täglich (mit Wohnung). Näh. Exped. 14982

Möbel-Magazin

13 Ellenbogengasse 13.

Empfehle hiermit mein Lager selbstverfertigter Polster-Garnituren, Sopha's, Fauteuils, Chaises-longues, Divans, Ottomane, sowie Betten aller Art, Bettfedern und Daunnen unter Garantie zu reellen Preisen.

15024

W. Kolb, Tapezier-Geschäft.

Für die evangelische Mission in Bethlehem sind weiter bei mir eingegangen: Durch Herrn Pfr. Ziemendorf 33 Mk., drei Gaben, durch Herrn Pfr. Haard in Haiger 5 Mk., durch Herrn Pfr. Bernhardt zu Sandbach 10 Mk., durch Herrn Pfr. Mahl zu König 7 Mk., durch Herrn Pfr. Weiser zu Hof 7 Mk., durch Herrn Pfr. Koch zu Schwanheim 1 Mk., durch Herrn Decan Stromberger 1 Mk., beim „Barmherzigen Samariter“ durch Herrn Pfr. Eichhoff 21 Mk. 80 Pf., in der Gemeinde Schönermarkt gesammelt durch Herrn Pastor A. Alms 7 Mk., von und durch Herrn Decan Entle in Gengenheim 6 Mk. 50 Pf., Herrn Pastor Maeder in Marlau 5 Mk., Herrn Sup. Winler in Mühlhausen 3 Mk., Herrn Sup. Meyer zu Baruth 5 Mk., Herrn Pfr. Engel zu Vottenhorn 10 Mk., durch Herrn Kirchenrath B. Hermann in Nordheim 14 Mk., durch Herrn Pastor Wfotenauer in Dethow 6 Mk., durch Herrn Pfr. Eichhoff in Dillenburg 2 Mk., Herrn Pfr. B. in Reunt. 4 Mk. 80 Pf., durch die Redaction des „Evangelischen Gemeindeblattes für Rheinland und Westfalen“ 50 Mk., durch Herrn Pfr. E. v. Starck zu Bergen 35 Mk. 9 Pf., im Ganzen 1505 Mk. 31 Pf., welcher Betrag abzüglich der entstandenen Kosten abgeliefert worden ist. Allen gütigen Gebern zum Schluß nochmals meinen herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 24. Mai 1886.

Dr. v. Strauss und Torney, Polizei-Präsident.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. Mai.

Geboren: Am 21. Mai, dem Lactirer Philipp Hofmann e. L., M. Agathe Charlotte. — Am 21. Mai, dem Herrnschneidergehilfen Valentin Keller e. L., M. Johanna Luise Clara Anna. — Am 20. Mai, e. unehel. S., R. Friedrich Carl Hermann Johann. — Am 24. Mai, dem Schlossergehilfen Gustav Hagedorn e. S., M. Gustav.

Aufgeboren: Der Diacon des evangelischen Vereinshauses dahier Heinrich August Jarke von Sinsau in der Provinz Ostpreußen, wohnh. dahier, und Auguste Henriette Witt von Campenau in der Provinz Westpreußen, wohnh. zu Duisburg.

Berehelicht: Am 25. Mai, der Assistent am chemischen Laboratorium Hermann Heinrich Weber von Eichborn, Kreises Höchst, wohnh. dahier, und Adolphine Pauline List von Washington in Nordamerika, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. Mai, der Kaiserlich Russische General und Kammerherr Alexander Bagmouroff, alt 57 J. 10 Mr. — Am 23. Mai, Julius Jacob Carl, S. des Schmieds Peter Stemmler, alt 2 Mr. — Am 24. Mai, Gustav, Sohn des Schlossergehilfen Gustav Hagedorn, alt 3/4 St. — Am 24. Mai, der Tagelöhner Wilhelm Christian Ernst, alt 33 J. 7 Mr. 8 Z.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. Mai 1886.)

Adler:

Endres, Fr. Rent., Hildesheim.
Mand. Vice-Präs. d. Rechnungshofs
d. deutsch. Reichs m. 2 Töcht.,
Potsdam.

Hoffmann, m. 2 Töcht., Halle.
Doerzbacher, Kfm., Chemnitz.
Jäger, Kfm., Hanau.

Coelle, m. Fr., Alferde.
Wiskott, Kfm. m. Fr., Dortmund.
vom Bauer, m. Fr., Elberfeld.

Breitenbacher, Ems.
Raht, Justizrath, Weilburg.
Hilf, Justizrath, Limburg.

Freiwald, Kfm., Berlin.
Opel, Hotelbes., Kassel.

Alteesaal:
v. Münchhausen, Offizier,
Erdmannsdorf.

Bären:
v. Schulzen, Reg.-Rath, Königl.
Landrath m. Fr., Syke.

Lotichius, Frankfurt.
Freudenberg, Mexico.

Schwarzer Hock:
Grengel, Leipzig.
Troost, Barmen.

Merkelbach, Rent., Herrnsheim.
Höfer, Kfm., Meissen.

Zwei Bücke:
Fleischinger, Architect, Berlin.
Gemmer, Ebertshausen.

Aumüller, Oberursel.
Müller, Rentant, Homburg.

Cölnischer Hof:

Mand. Fbkb., Coblenz.
Sellmann, Berlin.
Weidner, Fr., Berlin.
v. Schell, Bürgermeistr., Dahme.

Hotel Dahlheim:

Cobbe, General m. Fr., England.
Hecht, Frankfurt.

Einhorn:

Leidt, Kfm., Herford.
Trost, Kfm., Frankfurt.
Marum, Kfm., Karlsruhe.
Theoss, Kfm., Wiesbaden.
Isaac, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Philip, Fr. Rent., Kopenhagen.
Schmidt, 2 Frin. Rt., Kopenhagen.
Bencke, Kfm., Löbau.
Pecauwsky, Dr. med., Würzburg.
Ortner, Offizier, Prag.
Valentin, Dr., Berlin.

Engel:

Meinck, Fr., Neu-Strelitz.
Schmidt, Fr. Canzleirath, Kielseng.
Nielsen, Fr. m. Bd., Kielseng.

Englischer Hof:

Jacobsen, Kfm., Frederiksstad.
Graef, Comm.-R. m. Fr., Viersen.
Fehr, Kfm., Zürich.
Schuch, Kfm. m. Fr., Idar.

Europäischer Hof:
Arnstheim, Fr. Rt. m. T., Berlin.

Grüner Wald:
Wolf, Kfm., Barmen.
Wühl, Kfm., Köln.
Schulte, Kfm., Paris.
Schmitz, Gutsbes. m. Fr.,
Friedersheim.
Krotoschin, Kfm., Meseritz.

Hotel „Zum Hahn“:
Bauer, Fbkb. m. Fr., Crefeld.
Meiswinkel, Maler m. Fr., Crefeld.
Bauer, Frl. Rent., Crefeld.
Behr, Kfm., Neuenburg.

Vier Jahreszeiten:
v. Stockmar, Baron m. Fr., Coburg.
Hardt, Comm.-R. m. Fr., Lennep.
Thomas, Fbkb. m. Fr., Berlin.
Jouravlev, m. Fr. u. Bd., Petersburg.
Boyarino, Frl., Petersburg.
Borrel, m. Fr., Paris.
Jéhotte, Fr., London.
Drury, Frl., London.

Goldene Kette:
Baum, Kgl. Bahnstr., Thalheim.
Przibilla, Telegraphist, Dresden.
Marten, Fr., Coburg.
Dünnes, Frl., Montabaur.

Goldenes Kreuz:
Bauer, Kfm., Frankfurt.
Räbsamen, Fr. Rt. m. T., Frankfurt.

Goldene Krone:
Bohr, Fr. Dr., Nordhausen.
Mohring, Fr. Dr., Nordhausen.

Weisse Lilien:
Christmann, Worms.
Brenner, Fr., Catzenelnbogen.
Heine, Fr. Amtmann, Naumburg.

Nassauer Hof:
Lade, Frl., Geisenheim.
Trelawny, Sir. m. Tocht. u. Bd.,
England.

Fanning, m. Fr., Brüssel.
Trolle-Bonde, Graf m. Fam.,
Schweden.
Zolland, Freiburg.
Claasen, Amsterdam.

Nonnenhof:
Franz, Kfm., Plauen.
Esser, Kfm. m. Fr., Köln.
Remmy, Viebach.
Dau, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Otto, Kfm., Petersburg.
Loppmann, Kfm., Bielefeld.
Leikel, Kfm., Oberlahnstein.
Hauer, Kfm., Mannheim.
Feger, Kfm., Worms.
Strong, Kfm., London.

Motel du Nord:
König, Bürgermstr., Oberrad.
Schmidt-Knatz, Archt., Frankfurt.
Sturm, Radesheim.
Gröpper, Rent. m. Fr., Flensburg.
Gröpper, Kfm., Flensburg.
Humser, Dr., Frankfurt.
Temme, Bürgermstr., Bockenheim.

Rhein-Hotel:
Feldmann, Fbkb., Hamburg.
Phillipps, Fr. m. 2 Töcht., Wales.
Whitehead, Fr. m. 2 T., London.
v. Bulow, Dr. m. Fr., Meiningen.
Wohl, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Wallenstein, Dr. med. m. Fr.,
Gelsenkirchen.
Palmer, Dr. m. Fr., San Francisco.
Wilson, Kfm., Philadelphia.
Wilson, Frl., Philadelphia.

Römerbad:
Teichmann, Elfershausen.
Lichtenstein, Fr., Weimar.
Beumerburg m. Fr., Rudolstadt.
Daas, Frl., Düsseldorf.
Basch, Mainz.
Engels, Pfarrer m. Fr., Giessen.
Schlenke, Fr., Giessen.
Guitermann, Fr., Cincinnati.
Christoph, Fr., Berlin.

Rose:
Ullmann, Frankfurt.
Williams, m. Fr., Liverpool.

Weisser Schwan:
Möller, Frl. Rent., Berlin.

Sonnenberg:
Fuchs, Gutsbes., Gerolshausen.
Grünwald, Griesheim.
Uhl, Gutsbes., Heresheim.
Pfisterer, Fr., Frankfurt.
Kanne, Fr., Bonames.

Tannus-Hotel:
Beer, Rent. m. Bed., Berlin.
v. d. Golz, Assess., Westenburg.
Tildmann, Kfm., Hamburg.
Hartmann, Kfm., Köln.
Avenarim, Kfm., Cassel.
Korff, Kfm. m. Fr., Hanau.

Hotel Victoria:
Bäker, m. Fam., Montreal.
Molson, Frl., Montreal.
Bäker, Frl., Dunham.
Fleisch-Prell, Frankfurt.
Schwarz, Concertmstr., Frankfurt.
Steiger, Concertmstr., Frankfurt.

Hotel Vogel:
Fuchs, Kfm., Berlin.
Hein, Kfm., Frankfurt.

Hotel Weiss:
Korb, Kfm. m. Fam., Würzburg.
Krieger, Architect, Berlin.
Wewen, Elberfeld.
Dockters, Kfm., Düsseldorf.
Bayerle, Amtsgerichtsath., Diez.
Seitz, Amtsgerichtsath., Weilburg.
Gross, Bürgermstr., Homburg.
Christoph, Bürgermstr., Eschborn.

In Privathäusern:
Villa Carola:
Wernthal, Rent. m. Fam., Berlin.
Pension Crédé:
Vatter, Kfm., Berlin.

Villa Helene:
Norris, Fr., London.
Dawkins, Frl., London.
Macleod, England.
Macleod, Lady m. 2 Töcht. u. Bd.,
Schottland.

Villa Heubel:
Donner, Fr. m. Bed., Hamburg.
Goldenring, m. Fr., Posen.

Pension Internationale:
Munchhausen, Baronesse.
Schwedeldorf.
Sebal, Frl., Schwedeldorf.

Sonnenbergerstrasse 2:
Scheuerlee, m. Fam., s'Gravenhaag.
v. Obrutscheff, Excell., Fr. m. T.,
Petersburg.
Gasanow, Fr., Petersburg.
v. Baranoff, Frl., Petersburg.
Rickmers, Commerzienrath.
Rickmers, Bremerhaven.
Rickmers, Bremerhaven.

Villa Speranza:
Wihard, Liebau.

Armen-Augenheilstalt:
Holzbach, Johann, Hahn.
Dietrich, Catharine, Bannberscheid.
Stahl, Theodor, Rehe.
Eppstein, Peter, Mombach.
Schäfer, Carl, Mandeln.
Buderus, Marie, Nassau.
Benz, Peter, Seibersbach.
Marx, Josef, Biebrich.
Gläser, Emma, Westenburg.
Hardt, Anna, Langhecke.
Reith, Ludwig, Hohenstein.
Häuser, Fritz, Münster a. St.
Grünthaler, Christine, Lorch.
Wilhelm, Joseph, Hattenheim.
Jung, Lina, Merzhausen.
Christmann, Lina, Ohren.
Müller, Heinrich, Löhnberg.
Horn, Bartholomä, Niederolm.
Höhn, Margarethe, Häfelsheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Wo ist die Frau?“ — Tanz.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkeische Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und Donnerstags von 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Kirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
635 720† 95† 1033† 1140 1250*
145** 210† 230* 330 445* 540†
640† 741† 840** 95 1010*

Ankunft in Wiesbaden:
730† 93† 1049† 1121 1223* 111†
130** 230* 253† 335* 411† 530
630* 730† 843† 943** 106†

* Nur bis Gießen. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
712 1029 1056 236 347* 518 75
835*

Ankunft in Wiesbaden:
742* 920 1055 1154* 225 554 753
919

* Nur bis Hildesheim. ** Nur von Hildesheim.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niebrnhäusen.

Abfahrt von Wiesbaden:
545 750 11 35 640

Ankunft in Wiesbaden:
719 949 1234 439 850

Richtung Niebrnhäusen-Simbürg.

Abfahrt von Niebrnhäusen:
838 1158 351 730

Ankunft in Niebrnhäusen:
95 1158 347 815

Richtung Frankfurt-Söckst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):
721 1043 1215* 235 445* 615 735**
1030* (Sonntags bis Niebrnhäusen.)

Ankunft in Söckst:
723** 951 1242 433 92

Abfahrt von Söckst:
743 114 257 638 759** 1053†

Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
640* 745** 1013 14 2* 455 621*

* Nur bis Söckst. ** Nur bis Niebrnhäusen. † Nur Sonntags bis Niebrnhäusen.

Richtung Simbürg-Söckst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:
753 1042 234 7

Ankunft in Simbürg:
942 13 453 829

Stilwagen.

Abgang: Morgens 9 $\frac{45}{60}$ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Beben); Abends 6 $\frac{30}{60}$ nach Schwalbach, Hahn und Beben.

Ankunft: Morgens 8 $\frac{30}{60}$ von Beben, Morgens 9 $\frac{30}{60}$ von Schwalbach, Abends 4 $\frac{50}{60}$ von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{4}$ („Ganfa“ und „Niederwald“), 9 $\frac{1}{4}$ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 $\frac{1}{2}$ („Humboldt“ und „Friede“), 10 $\frac{1}{4}$ und 12 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Coblenz; Abends 6 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden-Biebrich 8 $\frac{1}{4}$, 8 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20. 92

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 25. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	750,8	750,2	749,3	750,1
Thermometer (Celsius) .	13,0	18,4	18,6	15,0
Dunkelpunktion (Millimeter) .	9,1	10,3	8,7	9,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	82	65	75	74
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. lebhaft.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	st. bewölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	0,3	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloofungen.

(Stadt Warletta 100 Frcs. - Loose vom Jahre 1870.) Bei der am 20. Mai stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 4802 No. 7 20,000 Frcs., Serie 781 No. 13 2000 Frcs., Serie 2786 No. 28, Serie 5098 No. 19, Serie 1644 No. 32 und Serie 2987 No. 40 je 500 Frcs.

Frankfurter Course vom 25. Mai 1886.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Nm. — Pf.	Amsterdam 169,10 — 5 bz.
Dukaten . . . 9 " 55	London 20,45 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16 " 20	Paris 80,80 — 75 bz.
Sovereigns . . . 20 " 39	Wien 161 bz.
Imperialen . . . 16 " 73	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . 4 " 20	Reichsbank-Disconto 3%.

Berliner Stimmungsbilder. *

Die Jubiläums-Kunst-Ausstellung, welche am letzten Sonntag so glänzend durch den Kaiser und den gesammten Hof eröffnet wurde, wird von nun an für den ganzen Sommer den Magnet für Einheimische wie Fremde bilden; nicht etwa, daß die Berliner in hellen Schaaeren hinstürmen werden, um „Kunst zu kneipen“, denn die echten Eingeborenen, d. h. diejenigen, welche mit Spreewasser getauft wurden, bekümmern sich herzlich wenig um Gemälde und Sculpturen, mögen letztere auch noch so schön sein, nein, ihr ganzes Interesse gilt dem Ausstellungsplatze mit seinen schmucken Garten-Anlagen und den sauberen Pfaden darin, mit seinen Springbrunnen und seinen Militär-Concerten, mit seinen Restaurationen und seinem Bier. Am Abend zieht denn auch jetzt halb Berlin hierher, per pedes apostolorum, per Pferdebach, Droschken und Stadtbahn, und es ist ein durchaus weltstädtisches Bild, welches sich vor uns entfaltet, wenn wir vom Eingangsportal aus die mächtige Treppe heruntersteigen, um in den Park zu gelangen: diese Tausende von Menschen, ein ewiges Hin und Her, ein fortwährendes Aufstehen neuer Erscheinungen, ein stetes Vegräßen und flüchtiges Plaudern, dazu die schmetternden Musikklänge, das Rauschen der Cascaden, das plötzliche Brausen der Stadtbahn-Züge über die den Park durchschneidenden Viaducte dahin, fröhliches Lachen und Scherzen überallherum, besonders auf der grün umlaubten Plattform der originellen Oseria, wo ein munteres Künstlerbüßchen Platz genommen hat und sich den rothen Schianti aus den stromwunden Flaschen munden läßt, ein wahres Wallfahrten die gewaltige Freitreppe empor zum Tempel des Zeus, ein Durcheinanderschwirren der verschiedensten Dialecte und Sprachen, und dazu das milde electrische Licht, welches dem Mond hoch oben gefährliche Konkurrenz hier unten bereitet — das Alles ist ein stets sich veränderndes Augenblicksgemälde, fesselnder und reizvoller, wie die Werke der Kunst im Ausstellungs-palaste. — Uebrigens wird den Provinzleren der Besuch Berlins und damit der Ausstellung diesmal recht erleichtert werden, da bereits der Minister der öffentlichen Arbeiten die auswärtigen Königl. Eisenbahn-Directionen angewiesen hat, Extrazüge mit bedeutender Fahrpreis-Ermäßigung nach Berlin abzulassen und diesem Beispiele werden gewiß auch die Privatbahnen folgen.

Während bei der gegenwärtigen tropischen Hitze ein Jeder froh ist, wenn er Abends frische Luft schöpfen kann und nicht in seinen dumpfigen vier Wänden zu sitzen braucht, scheint ein großer Theil der Berliner Arbeiterschaft anders zu denken, denn in den lebhaftesten Wintermonaten wurden nicht so viel öffentliche Versammlungen abgehalten, wie jetzt, oder sagen wir vielmehr, sollen jetzt abgehalten werden. Mit straffem

* Nachdruck verboten.

Arm handhabt die Polizei das Versammlungs-Erlaubnisrecht, einestheils, um der socialdemokratischen Bewegung noch mehr Boden zu entziehen, andererseits, um die in diesen Versammlungen etwa zu beschließenden größeren Arbeitseinstellungen zu verhindern. Trotzdem sieht man den letzteren für den Sommer entgegen und hat auch bereits die nöthigen Vorkehrungen getroffen, um eventuellen Ruhestörungen mit aller Energie zu begegnen; wie man hört, dürften die Maurer und Zimmerleute zuerst striken und würden sich ihnen die Puzer und Steinträger anschließen, das wären insgesammt ungefähr dreihunderttausend Mann, welche die Arbeit einstellen.

Für die größeren Bauten wäre dies von eminentem Schaden begleitet, da sie dann nicht bis zum Herbst vollendet würden; so ist bereits für den 1. October die Eröffnung einer vielumfassenden „Baaren-Börse“ angesetzt, welche in etwa zweihundert Cojen einen Theil der großen und mannigfaltigsten Baarenlager Berlins enthalten soll und dem Publikum wie den Kaufleuten und Händlern Gelegenheit bieten wird, bedeutendere Einkäufe mit Ersparung von Zeit und Geld „an der Quelle“ zu machen. In den betheiligten Kreisen verspricht man sich von der Errichtung einer derartigen praktischen Börse einen ausgedehnten Umsatz.

Regelmäßig schreiten die Arbeiten in der Kaiser-Wilhelm-Straße weiter und aus dem Schutt der abgerissenen Häuser entstehen in erstaunlich kurzer Zeit vier- und fünfstöckige Mietshäuser, deren Räumlichkeiten meistens schon weit eher vermietet sind, ehe das Dach vollendet ist. Bei den Fundamentirungen wurden übrigens hier zahlreiche interessante Funde gemacht, aus den geschichtlichen wie aus den prähistorischen Perioden, selbst geformte Thongefäße, Waffen, Krüge und Geschirre, Handwerks- und Hausgeräthe, aus Knochen und Geweihen gefertigt, — fesselnde Erinnerungen an jene Zeit, in welcher Berlin noch nichts vom Fluge eines Königs-, geschweige eines Kaiser-Mars ahnte, Denkmäler jener verschwundenen Jahrhunderte, in denen an dieser Stelle wendische Sprache erscholl, in denen sich um die hier befindliche kleine wendische Ansiedlung verderbend drohende Sümpfe und dichte Wälder ausbreiteten, welche aber nicht die reißigen Schaaeren abzuhalten vermochten, die mit eisernen Gewaffen, jedoch auch mit dem Kreuze vor sich her, bis hierher vordrangen. Von Brennabor (dem heutigen Brandenburg) her, dem einstigen slavischen Hauptsitze, kamen sie, vielleicht um das Jahr 1225, hochgewachsene, thatenlustige Männer, mit fester Faust und kühnem Muth, Viele von ihnen das achteckige Kreuz, das Zeichen des Tempelherrn, auf Schild und Mantel tragend, um den Tempel des Triglas zu zerstören, um die Lehre des Christengottes zu verbreiten, um ihren Herren, den Markgrafen Johann und Otto von Brandenburg, und zugleich damit sich selbst, neue Gebiete zu erwerben. Ohne heftigen Kampf, ohne Blutvergießen, ohne zum Himmel emporlobernde Flammen ging es nicht ab, nur schwer wollten die heidnischen Götter ihre Opferstätten verlassen. Aber an Stelle der wendischen, mit Schilf und Stroh gedeckten Hütten entstanden kleine saubere Häuser, eine Kapelle wurde errichtet und die junge Colonie mit Wall und Mauer umzogen — der erste Anfang von Berlin war gemacht!

Doch wohin verirren wir uns, aus dem modernen Berlin in das alte, längstvergessene; lehren wir lieber in das erstere zurück und wenden wir uns aus der Geschichte jenem Manne zu, der Geschichte geschrieben hat — Leopold von Ranke. Viele Passanten der Luisenstraße blicken theilnahmsvoll zu dem schmucklosen Hause 24a empor, dessen Fenster der zweiten Etage dicht verhängt sind und hinter denen der große Gelehrte den letzten Kampf gekämpft, zäh und widerstandsvoll, wie sein ganzes Leben gewesen ist. Ranke war in dem ganzen Stadttheile, dem Berliner Quartier latin, wohlbekannt; „das ist der kleine Ranke“, hieß es mit stichlichem Stolz, wenn der Gelehrte am Arme eines Pflegers mit kurzen, raschen Schritten dem Thiergarten zueilte, um nach nur ein-stündigem Spaziergange zur rastlosen Arbeit zurückzukehren. Jeder blickte dem lebhaften Greise nach, dessen frische, charakteristische Gesichtszüge von lang wallendem, schneeweißem Haar umgeben waren. Seit mehreren Jahren hatte Ranke wegen Altersschwäche diese Spaziergänge eingestellt, die Arbeit allerdings nicht, denn mit Ausnahme weniger Stunden Schlaf schliefte und forschte er ununterbrochen, recapitulirte immer von Neuem aus den Schätzen seiner über 40,000 Bände zählenden Bibliothek und dictirte die einzelnen Capitel seiner Weltgeschichte so unermüdlich, so unausgesetzt und anhaltend, daß selbst die jugendlichen Kräfte seiner Hilfsarbeiter schnell abgemüht wurden. Das Heim des großen Gelehrten, welches er seit vierzig Jahren bewohnt, ist gebiegen und einfach ausgestattet, mit mancherlei Erinnerungen geschmückt, er selbst — stets mit einem violetten Schlafrock bekleidet — war von seltener Lebenswürdigkeit und Bescheidenheit. Seine Weltgeschichte hat er nicht abgeschlossen, fürderhin gehört er selbst ihr an!

Paul Lindenberg.